

schellenberg

mein magazin



02
2019



Schellenberg in zwanzig Jahren ...

... mit dieser Frage wird sich die Gemeinde im Rahmen des Projektes «Gemeindeentwicklung 2040» intensiv beschäftigen. Deshalb hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 30. Oktober 2019 grünes Licht für die Durchführung des Projektes «Gemeindeentwicklung 2040» gegeben.

Aufgrund des flächendeckenden Glasfaserausbaus im ganzen Land hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 20. November 2019 die Eckdaten für den geplanten Verkauf des CATV-Netzes (Kabelfernsehnetz) festgelegt, da die Gemeinde Schellenberg noch als einzige Gemeinde Eigentümerin des Netzes ist.

Das Sanierungskonzept des Gemeindehauses mit einem Kostenrahmen von 1.8 Mio. Franken wird im kommenden Jahr das grösste zu stemmende Projekt sein. Dies hat zur Folge, dass die Gemeindeverwaltung in eine Containerlandschaft umzieht, die gegenüber vom Gemeindehaus auf dem Parkplatz aufgebaut wird. Damit wird sichergestellt, dass die Sanierungsarbeiten im Gemeindehaus zügig durchgeführt werden können. Auch die Verlegung der LKW-Trafo Station wird kurzfristig zusätzliche Auswirkungen auf die Parkplatzsituation rund um das Gemeindehaus haben. Die Gemeinde ist während der Umbauphase auf das Verständnis der Bevölkerung und der Nutzergruppen des Gemeindehauses angewiesen, wenn nicht immer ein Parkplatz vor der Türe frei ist.

Bevor die Gemeinde diese Grossprojekte in Angriff nehmen kann, wünsche ich der gesamten Schellenberger Bevölkerung von Herzen frohe und geruhsame Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Norman Wohlwend, Vorsteher



Spuren im Schnee (Foto: Paul Trummer)

Inhalt

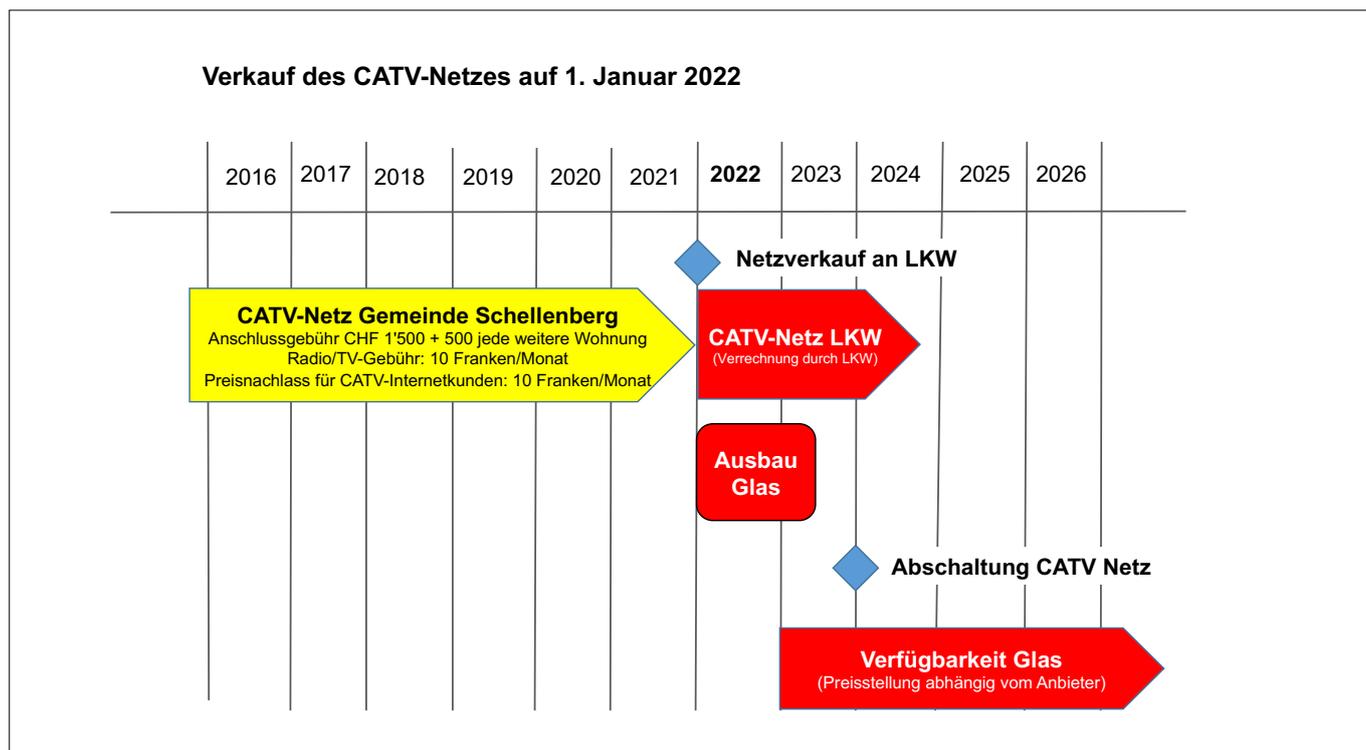
■ Aus der Gemeinde	04–26
■ Kommissionen	27–33
■ Bildung	34–40
■ Vereinsleben	41–50
■ Kirche	51–55
■ Persönlich nachgefragt	56–57

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Schellenberg · **Verantwortlich für den Inhalt:** Norman Wohlwend, Vorsteher und Karin Hassler, Gemeindesekretariat · **Design:** Medienbuero Oehri & Kaiser AG, Eschen · **Produktion und Layout:** Medienbuero Oehri & Kaiser AG · **Bilder:** Der Gemeinde zur Publikation zur Verfügung gestellte Bilder · **Druck:** BVD Druck und Verlag AG, Schaan · **Auflage:** 600 Exemplare

Glas löst Kabelfernsehen ab

An der Sitzung vom 28. August 2019 wurde der Gemeinderat von Vertretern der LKW über den flächendeckenden Glasfaserausbau im ganzen Land informiert. In der Gemeinde Schellenberg wird der Glasfaserausbau im Jahr 2022 erfolgen. An der Sitzung vom 20. November 2019 hat der Gemeinderat die Eckpunkte für den geplanten Verkauf des Kabelfernsehnetzes festgelegt.



Die Gemeinde Schellenberg ist als einzige Gemeinde des Landes nach wie vor Eigentümerin des CATV-Kabelnetzes. CATV steht für «Cable Television» also Kabelfernsehen oder umgangssprachlich GA-Netz.

Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren immer wieder Verhandlungen betreffend den möglichen Verkauf vom CATV-Kabelnetz der Gemeinde geführt. Bis anhin war der Gemeinderat jedoch der Meinung, dass das Netz so lange im Eigentum der Gemeinde bleiben soll, wie es reibungslos funktioniert und die Unterhaltskosten gering sind, damit die Bevölkerung von attraktiven Radio/TV-Gebühren und einem verbilligten Internetangebot profitieren kann.

Aufgrund des bevorstehenden flächendeckenden Glasfaserausbaus im ganzen Land hat sich der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 20. November 2019 mit der Frage «wie weiter mit dem CATV-Kabelnetz?» befasst und die Weichen für die Zukunft gestellt.

Aktuelle Verrechnungsbasis		
Einmalige Anschlussgebühr:	CHF	1'500.00 pro Anschluss
einmalig pro weitere Wohnung:	CHF	500.00 pro Anschluss
Radio/TV-Gebühren:	CHF	120.00 pro Jahr/Kunde
Gemeinde bezahlt an Telecom FL ¹⁾	CHF	58.80 pro Jahr/Kunde
Internetanbieter ²⁾	Rechnungsstellung direkt an den Kunden	

¹⁾ für die Lieferung des Radio/TV Signals und die Urheberrechtsgebühren (inkl. MwSt.)

²⁾ die Internetanbieter (Telecom FL, Hoi Internet) müssten der Gemeinde für die Nutzung des Kabelnetzes 10 Franken pro Monat und pro Kunde bezahlen. Da die Gemeinde auf diese Gebühr verzichtet, müssen die Internetanbieter den Kunden diesen Betrag auf der Rechnung abziehen.



Eckpunkte für den Verkauf des CATV-Netzes

Nach intensiven Verhandlungen mit den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW) wurde eine Lösung gefunden, in welcher die folgenden Eckpunkte fixiert wurden:

- Aktuell bezahlen die Internetanbieter Telecom FL AG und Hoi Internet AG der Gemeinde Schellenberg für die Nutzung des CATV-Netzes 10 Franken pro Monat und pro Kunde. Bis anhin verzichtet die Gemeinde auf diese Gebühr zu Gunsten der Kunden, damit diese von einem vergünstigten Internetangebot profitieren können.
 - Diese Regelung bleibt bis zum geplanten Verkauf des CATV-Netzes an die LKW bestehen.
- Der Verkaufstermin des CATV-Netzes an die LKW wurde auf spätestens 31.12.2021 angesetzt, damit die LKW für den Glasfaserausbau freien Zugang zur Rohranlage des CATV-Netzes haben. Sollte sich der Ausbau des Glasfasernetzes verzögern, verschiebt sich auch der Verkaufstermin.
- Das Glasfasernetz wird 2022 parallel zum bestehenden CATV-Netz ausgebaut. Die Abschaltung des CATV-Netzes erfolgt Anfang 2024 schrittweise. Bis zur definitiven Abschaltung des Kabelnetzes können Internetanbieter ihre Dienstleistungen weiterhin über das CATV-Netz erbringen.
- Bevor die LKW mit dem Glasfaserausbau beginnen, findet eine öffentliche Informationsveranstaltung im Gemeindesaal Schellenberg statt, zu der alle Hauseigentümer und Mieter – also die gesamte Bevölkerung eingeladen wird. Zudem vereinbaren die LKW mit jedem Hauseigentümer einen Termin, um im persönlichen Gespräch die notwendigen Bau-massnahmen für den Glasfaseranschluss vor Ort am Gebäude zu fixieren.
- Der Anschluss an das Glasfasernetz ist für Hausbesitzer, welche einen bestehenden Telefonie- oder Kabelfernseh-Anschluss haben, auch nach dem Verkauf des CATV-Netzes an die LKW kostenlos. Die einmalige Anschlussgebühr für Neubauten oder Gebäude ohne CATV-Anschluss beträgt gemäss den technisch betrieblichen Bestimmungen der LKW ab 1.1.2022 CHF 2'692.50 inkl. MwSt.
- Die von der Gemeinde ab 1.1.2018 bis 31.12.2021 erhobenen einmaligen Gebühren für einen Kabelfernseh-Anschluss für Neubauten, die keinen Telefonie-Anschluss haben, gehen von der Gemeinde an die LKW weiter. Damit wird sichergestellt, dass alle Festnetzkunden (Telefonie und CATV) ohne Anschlussgebühr an das Glasfasernetz anschliessen können.

Der Gemeinderat hat grünes Licht dafür gegeben, dass die Gemeinde und die LKW eine Absichtserklärung unterzeichnen, die alle wesentlichen Vereinbarungen für den finalen Kaufvertrag beinhaltet.

Verkehrsrichtplan wird erarbeitet

Die Gemeinde Schellenberg befasst sich laufend mit Verkehrsfragen und diversen Anliegen aus der Bevölkerung in diesem Zusammenhang. Dabei werden Themen wie Fussgängerübergänge, Schulweg-sicherheit, Tempo 30 sowie die öffentliche Beleuchtung kritisiert bzw. deren Funktionalität und Sinnhaftigkeit in Frage gestellt.

All diese Themen werden nun im Rahmen eines Verkehrsrichtplanes konzeptionell bearbeitet. Dies hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 26. Juni 2019 beschlossen.

Ein Richtplan bildet die Grundlage für die Raum- und/oder Verkehrsplanung in einer Gemeinde und Richtpläne legen in den Grundzügen fest, wie die Gemeinde sich in gewissen, klar definierten Bereichen wie z.B. im Bereich Siedlung, Verkehr, Natur, Landwirtschaft oder Er-

holung mittel- und langfristig entwickeln will, kann oder soll.

Ein Verkehrsrichtplan übernimmt zudem primär die Aufgabe eines Arbeits- und Führungsinstruments für die Gemeinde. Die Gemeinde richtet ihr Handeln auf die Ziele und Massnahmen des Richtplanes aus und koordiniert gestützt darauf ihre Pläne und Projekte.

Das Ingenieurbüro Seger & Gassner AG, Vaduz hat der Gemeinde einen Vorschlag für das Vorgehen für die Erarbeitung eines Verkehrsrichtplanes aufgezeigt. Wichtig dabei sind der Einbezug von Betroffenen (Einwohner, Lehrer, Schüler, Eltern, Nutzer, etc.), Behörden sowie Fachgruppen und anderen Organisationen damit die Akzeptanz breit abgestützt ist.

Der Gemeinderat legte im Rahmen der Debatte Wert darauf, dass auf dem Weg

zur Erarbeitung eines Gesamtverkehrsrichtplanes einzelne Themen separat bzw. schrittweise bearbeitet und umgesetzt werden sollen.

Lenkungsausschuss Verkehrsrichtplan

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 28. August 2019 den folgenden Lenkungsausschuss, welcher sich in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Seger & Gassner den Themen eines Verkehrsrichtplanes widmen wird und dem Gemeinderat etappenweise Vorschläge zur Umsetzung vorlegen soll, bestellt:

- Martin Kaiser, Bauverwaltung, Vorsitz
- Markus Verling, Ingenieurbüro Seger & Gassner AG, Vaduz, beratendes Mitglied
- Harald Lampert, Gemeinderat
- Stephan Marxer, Gemeinderat
- Patrick Risch, Gemeinderat

Entwicklung der Gemeinde Schellenberg

Im Gemeinderat wurde angeregt, ein Projekt zu starten, in welchem man sich mit der Entwicklung der Gemeinde Schellenberg in 5, 10 oder 20 Jahren auseinandersetzen und festlegen sollte, in welche Richtung sich die Gemeinde Schellenberg entwickeln kann bzw. soll.

Der Gemeinderat gelangte deshalb an seiner Sitzung vom 30.10.2019 zum Schluss, dass ein Projekt mit dem Arbeitstitel «Gemeindeentwicklung 2040» gestartet werden soll, welches professionell von einem externen Partner begleitet und betreut wird. Im Rahmen dieses Projektes sollen prozessorientiert mögliche Handlungsfelder kurz-, mittel- und langfristig aufgezeigt werden. Selbstverständlich wird auch die Bevölkerung aktiv in diesen Zukunftsworkshop mit einbezogen.





Gemeindehaus wird saniert

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 30. Oktober 2019 für die Sanierung des Gemeindehauses einen Verpflichtungskredit von 1.8 Millionen Franken genehmigt. Dieser Beschluss des Gemeinderates wurde vom 6. bis 19. November 2019 zum Referendum ausgeschrieben. Die Referendumsfrist ist ungenutzt verstrichen, so dass die Sanierung im kommenden Jahr in Angriff genommen werden kann.

Bereits im Juni 2014 wurde im Gemeinderat angeregt, eine Zustandsanalyse und in diesem Zusammenhang ein Gesamt-sanierungskonzept für das Gemeindehaus in die Wege zu leiten. Das Gemeindehaus ist in die Jahre gekommen, was auch optisch unschwer zu erkennen ist. Zudem entspricht das Haus nicht mehr in allen Belangen den heutigen Anforderungen, so dass die Planungsarbeiten für eine Gesamt-sanierung in Angriff genommen wurden.

Folgende Schwerpunkte bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung des Gesamt-sanierungskonzepts:

- Überprüfung des bestehenden Nutzungskonzeptes
- energetische Sanierung (Fenster)
- Fassadensanierung
- Umsetzung der Brandschutzvorgaben
- Umsetzung von Massnahmen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz
- Optimierung der Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung
- In einem weiteren Schritt mögliche Optimierung Gemeindeforum/Turnhalle

- Schaffung eines zentralen Gemeindeforumarchivs (Zusammenlegung der drei Archivstandorte)
- Verlegung des LKW-Trafos ausserhalb des Gemeindeforumhauses

Optimierung Gemeindeverwaltung

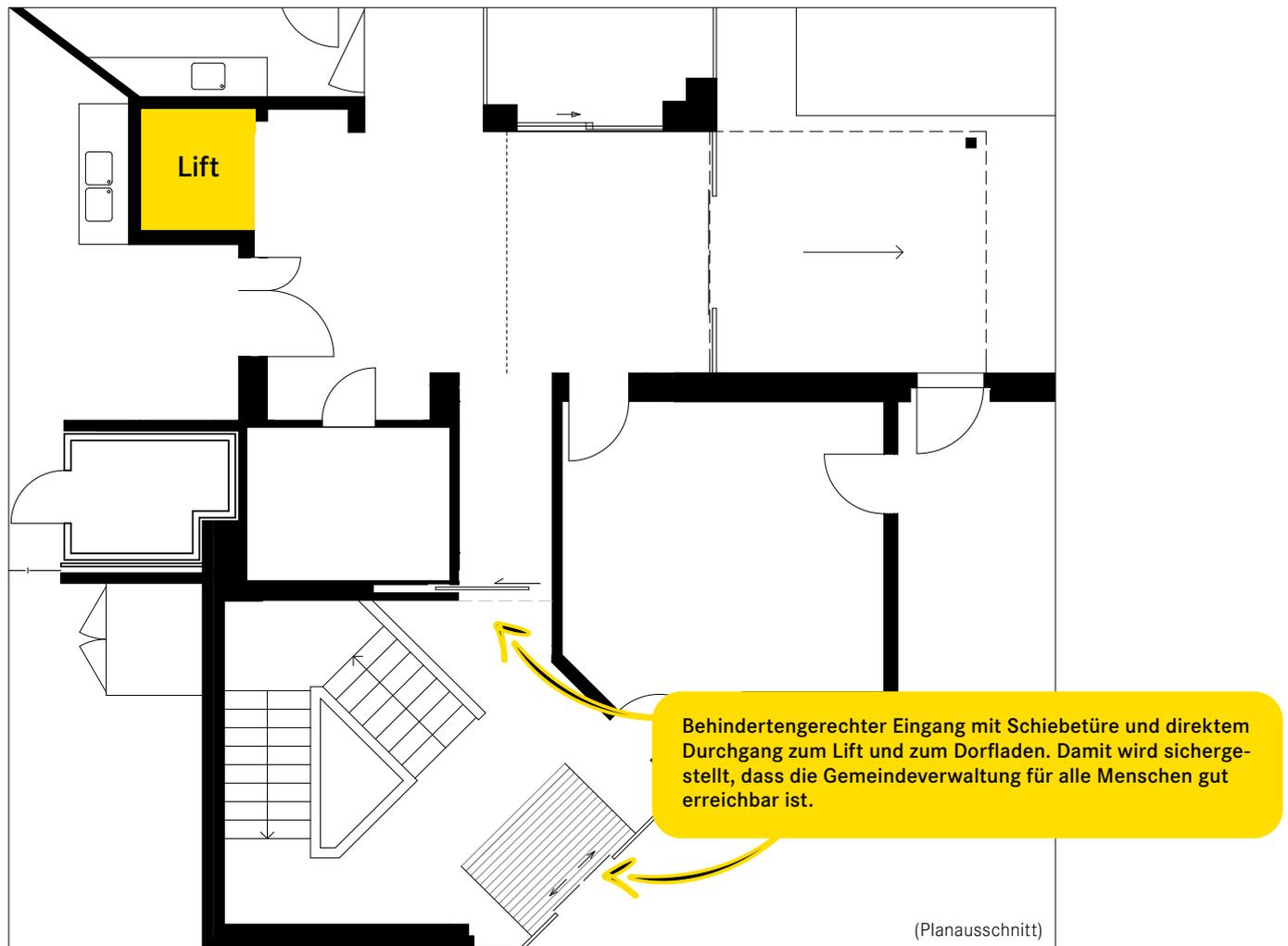
Zwischenzeitlich wurden verschiedene Varianten ausgearbeitet, geprüft und angepasst, um die Gemeindeverwaltung kundenfreundlicher zu gestalten und die Bedingungen sowohl für die Kunden als auch organisatorisch zu optimieren. Vor allem die Schaltersituation im Bereich Finanzen/Steuern muss den Bedürfnissen der Diskretion angepasst werden. Zudem soll der Eingangs- und Gangbereich offener und attraktiver gestaltet werden.

Gerade wenn gleichzeitig Kunden mit Steuerfragen in die Gemeindeverwaltung kommen, ist es jetzt so, dass die Sachbearbeiterin Finanzen in den Pausenraum ausweichen muss, um die Diskretion zu gewährleisten.

In diesem Zuge soll auch die Schaltersituation so angepasst werden, dass ankommende Kunden einerseits offener und freundlicher empfangen werden können und sie auf einen Blick sehen, in welchem Bereich sich der Empfang befindet.

Die Zugänglichkeit zur Gemeindeverwaltung muss zudem behindertengerecht gestaltet werden. Das heisst, im Erdgeschoss wird eine automatische Schiebetüre (wie beim Saal) eingebaut. Mit einem Durchgang Richtung Dorfladen wird ein direkter Zugang zum Lift geschaffen und im ersten Stock wird der Eingang zur Gemeindeverwaltung ebenfalls mit einer automatischen Schiebetüre ausgestattet. Damit wird sichergestellt, dass gehbehinderte Personen, Menschen mit Rollstuhl aber auch Personen mit Kinderwagen die Büros der Gemeindeverwaltung bequem erreichen.

Optimierung Eingang Gemeindehaus Erdgeschoss



Der Brandschutzverantwortliche des Landes fordert schon seit längerer Zeit, dass der Kopierer und das Papierlager aus dem Flur entfernt werden müssen und der Eingangsbereich (Eingangstüre/Fensterfront) so anzupassen ist, dass dieser den aktuellen Anforderungen des Brandschutzes entspricht.

Gemeinderat zieht um

Aufgrund der geplanten Optimierung der Büroräume der Gemeindeverwaltung ergeben sich Raumverschiebungen innerhalb des Gemeindehauses. So wird beispielsweise das Sitzungszimmer des Gemeinderates in den Mehrzweckraum verlegt und andere Massnahmen bringen weitere Auswirkungen auf bestehende

Räumlichkeiten innerhalb des Gemeindehauses mit sich. Der Gemeinderat legte grossen Wert darauf, dass die betroffenen Nutzergruppen laufend aktuell informiert werden. Eine erste Information über die geplanten Sanierungsmassnahmen erfolgte im Rahmen der Terminsitzung mit den Vereinen Anfang November. Selbstverständlich werden die Vereine laufend weiter über die Umbaumassnahmen und der Zugänglichkeit zu ihren Räumen informiert.

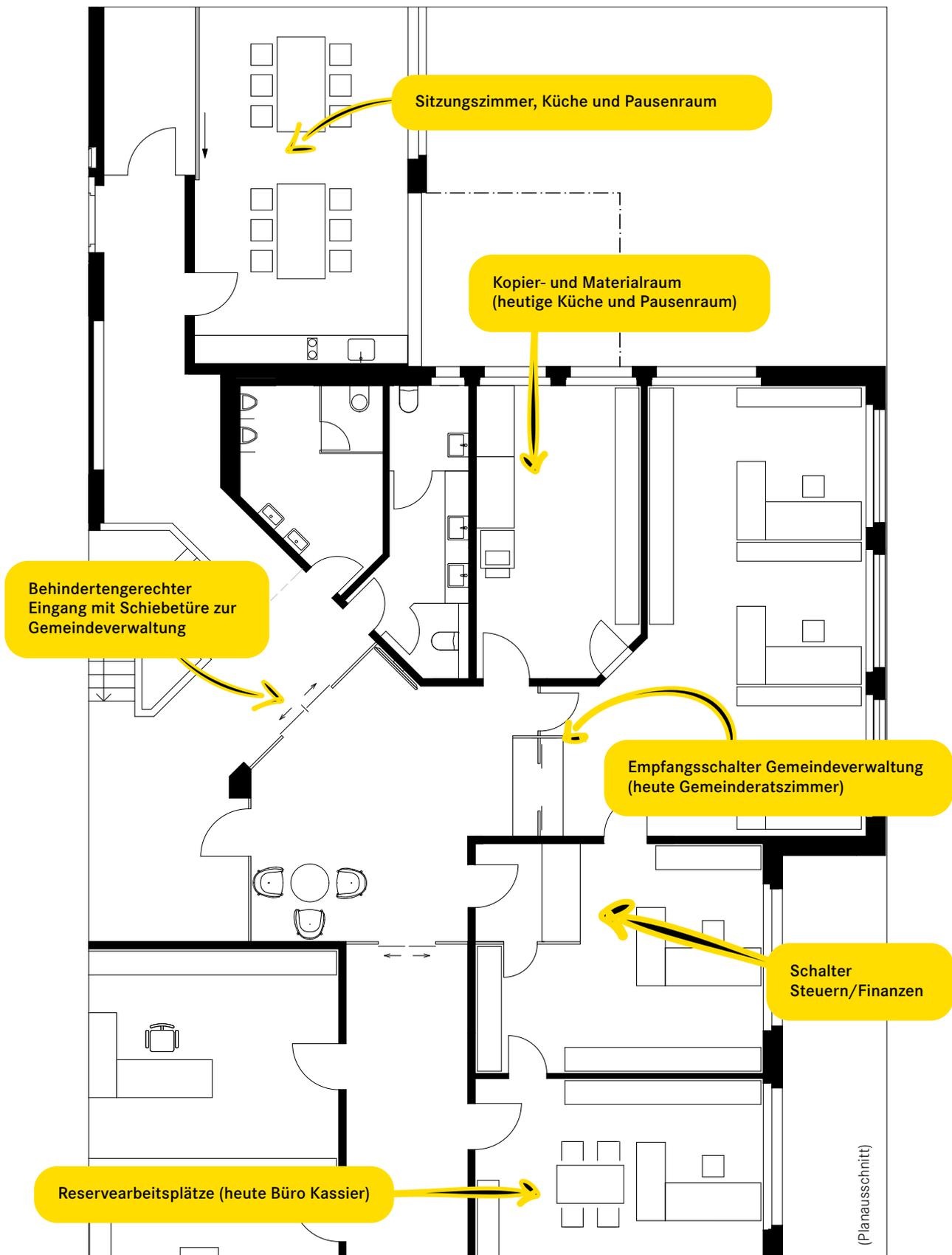
Umzug in Containerlandschaft

Derzeit ist geplant, die lärmintensiven Arbeiten in einem Zug durchzuführen, so dass sich das Gemeindehaus nicht im Dauer-Baustellenmodus befindet.

Die Detailplanung und Ausführung ist auf das kommende Jahr geplant was einen «Umzug» der Gemeindeverwaltung mit sich bringt. Geplant ist, dass die Gemeindeverwaltung während der Umbauphase in einer Containerlandschaft auf dem Parkplatz untergebracht wird, damit die Umbaumassnahmen so zügig wie möglich realisiert werden können.

Einzelne Teilprojekte aus dem Gesamtsanierungskonzept wie z.B. die Sanierung der Fensterfront beim kleinen Saal sowie die Schaffung eines neuen Eingangs zum Gemeindesaal konnten bereits umgesetzt werden. Aktuell wird die Schaffung eines zentralen Gemeindearchivs in einem Teilbereich der Zivilschutzräume umgesetzt.

Optimierung Gemeindeverwaltung 1. Stock



Sauber entsorgen statt in die Toilette werfen

Der Abwasserzweckverband (AZV) hat Probleme mit verstopften Pumpen oder Leitungen. Dies schon seit längerer Zeit. Hauptverursacher dieser Verstopfungen sind Feuchttücher, die sich im Abwasser nicht zersetzen.

Vor allem in den letzten Jahren haben sich diese Probleme drastisch verstärkt, da immer mehr Menschen Feuchttücher benutzen. Dadurch, dass die Feuchttücher sehr reissfest sind, lösen sie sich nur schwer auf und führen deshalb zu Verstopfungen in den Pumpen. Dies führt nicht nur zu hohen Kosten sondern auch zu einem sehr grossen Arbeitsaufwand für die Mitarbeiter vom Abwasserzweckverband, welche am Wochenende oder in der Nacht ausrücken müssen, um verstopfte Pumpen wieder fit zu machen. Helfen Sie mit. Jeder Einzelne kann sein Feuchttüchlein, so wie andere Hygieneartikel auch, im Abfalleimer entsorgen und erspart den Mitarbeitern vom Abwasserzweckverband eine Menge Ärger. Denn im Extremfall kann es auch zu Problemen in den eigenen vier Wänden kommen, wenn die eigene Abwasserleitung verstopft ist. Helfen Sie also mit, indem Sie ihr Feuchttüchlein im Abfalleimer und nicht in die Toilette entsorgen.

Kack in den Sack



Bei der Pflege der Rabatten rund um das Gemeindehaus und auch bei der Sport- und Freizeitanlage greifen die Mitarbeitenden der Gemeinde vermehrt in Hundekacke. Auch die Kinder auf dem Spielplatz «Rederer's Bünt» treten immer wieder in Hundekacke. Wir appellieren an alle Hundehalter den Kack im Sack zu entsorgen.

Neuausrichtung der Abfallentsorgung ab Frühjahr 2020

Zukünftig ist der von den Gemeinden gegründete Zweckverband der «Abfallentsorgung der Gemeinden Liechtensteins» (AGL) für die Abfallentsorgung zuständig. Gemäss Gemeinde- und Umweltschutzgesetz fällt die Abfallentsorgung in den Verantwortungsbereich der Gemeinden und wird von diesen gemeinsam organisiert und finanziert.

Die Gemeinden haben die Möglichkeit diese Aufgabe einem Zweckverband oder Dritten zu übertragen. Die von den Gemeinden beschlossene Neuorganisation entspricht im Grundsatz der Organisationsform vom Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins, welcher sich bereits seit vielen Jahren bewährt hat.

Ziel: Aufrechterhaltung des Erfolgsmodells

Bei der Abfallentsorgung der Gemeinden Liechtensteins bahnte sich eine Veränderung und somit Neuausrichtung an, da die Max Beck AG das Auftragsverhältnis nur noch bis zum Frühjahr 2020 weiterführen wird. Die Gemeinden waren somit gefordert, das «Einsammeln der Kehricht-, Sperrgut- und Grünabfälle und den Transport dieser Abfälle in die Verbrennungsanlage KVA Buchs» auf eine neue vertragliche Basis zu stellen. Für die Gemeinden war es im Rahmen der Neuausrichtung oberstes Ziel, das heutige Erfolgsmodell der Abfallentsorgung, welches bezüglich der Organisation, Qualität und Effizienz ausgezeichnet funktioniert, auch für die Zukunft zu sichern.

Verantwortung- und Auftrag an Zweckverband AGL

Die Gemeinden haben sich bereits im Jahr 2017 zum Zweckverband AGL zu-

sammengeschlossen, welcher nebst der Organisation des Sammeldienstes und des Transportes der Siedlungs- und Grüngutabfälle die Aufgaben der Verrechnungsstelle zwischen Sammeldienst/Transport sowie dem Entsorger/Verwerter übernommen hat.

Die Gemeinderäte haben deshalb das Organisationsreglement der AGL im «Zweckartikel» sowie bei den «Befugnissen der Delegierten» angepasst. Dies entspricht einerseits den gesetzlichen Vorgaben des Gemeinde- und Umweltschutzgesetzes und erfüllt die Vorgaben des Öffentlichen Auftrags- und Beschaffungswesens (ÖAWG).

Mit der geplanten Übernahme des Personals und des Fuhrparks der Max Beck AG möchten die Gemeinden gewährleisten, dass die Abfallentsorgung in der gewohnt hohen Qualität weiter geführt wird. Für die Bevölkerung wird sich nichts ändern, da das bisherige Entsorgungskonzept weiter geführt wird und die Liechtensteiner Gemeinden mit dieser Lösung eine verlässliche Dienstleistung im Sinne eines top Service Public gewährleisten. Die Ausarbeitung des definitiven Vertrages mit der Max Beck AG können, gestützt auf das angepasste Organisationsreglement, in Angriff genommen werden.

Der offizielle Start der Abfallentsorgung der Gemeinden Liechtensteins durch den Zweckverband AGL ist im Frühjahr 2020 geplant.



ABFALL -
ENTSORGUNG DER GEMEINDEN
LIECHTENSTEINS



Immer top aktuell informiert

Die Gemeinde Schellenberg hat im vergangenen Jahr eine Einwohnerzufriedenheitsanalyse durchgeführt. Im Bereich Information und Kommunikation hat die Auswertung ergeben, dass die Bevölkerung beim Informationsservice weitere Verbesserungen wünscht. Deshalb wurde in der Gemeindeverwaltung analysiert, welche weiteren Informationskanäle zusätzlich genutzt werden können, um die Informationen der Gemeinde an die Bevölkerung zu bringen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20.11.2019 beschlossen, einen neuen Informations-Service per WhatsApp einzuführen.

Registrierte Personen erhalten sofort die aktuellsten Nachrichten der Gemeinde per WhatsApp direkt auf ihr Handy oder

per E-Mail. Sie müssen nicht mehr selbst aktiv auf die Internetseite der Gemeinde gehen, damit sie informiert sind was es neues gibt.

Öffentliches Gemeinderatsprotokoll

Interessierte können das öffentliche Gemeinderatsprotokoll abonnieren und erhalten es per E-Mail. Dafür muss man sich auf der Homepage der Gemeinde unter dem Punkt «Gemeinderatsprotokolle» mit Name, Vorname und E-Mail-Adresse anmelden.

Bei Fragen oder Schwierigkeiten gibt Karin Hassler, Gemeindesekretariat gerne Auskunft

Tel. 399 20 33
E-Mail karin.hassler@schellenberg.li

Interessierte können:

Die Handynummer der Gemeinde +41 78 891 09 85 in ihren Kontakten auf dem Handy speichern und dann an diese Nummer ein WhatsApp mit dem Text «Start» sowie Vorname und Name senden.

Auf der Homepage der Gemeinde www.schellenberg.li rechts unter dem Punkt «Infoservice» folgende Daten eingeben: Name, Vorname, Handynummer, E-Mail-Adresse

Dann auswählen, ob man die Nachrichten per WhatsApp oder per E-Mail erhalten möchte.

Neues Tanklöschfahrzeug

Am Donnerstag, 21. November 2019 kündigte eine laut tönende Sirene die Ankunft vom neuen Tanklöschfahrzeug in Schellenberg an. Die Freiwillige Feuerwehr Schellenberg ist mit ihrem neuen Tanklöschfahrzeug in Schellenberg eingetroffen und am Freitag wurden die Feuerwehrleute auf dem neuen Fahrzeug eingeschult. Die Freude bei den anwesenden Mitgliedern der Feuerwehr über das neue Tanklöschfahrzeug war gross.

Im kommenden Jahr wäre das alte Tanklöschfahrzeug genau 30 Jahre im Einsatz gewesen, so dass die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges notwendig war. Denn das Tanklöschfahrzeug ist bei jedem Ausrücken der Freiwilligen Feuerwehr das Ersteinsatzfahrzeug. Es unterstützt mit Funktionen und Material nicht nur Brand- und Atemschutzsätzen, sondern auch Einsätze in technischer



Hilfeleistung, Lüftung, Höhen- und Tiefenrettungen, Öl/Chemie, Stromversorgung, Überschwemmung, Wassertransport und Wasserversorgung, Verkehrsleitung usw.

Der Gemeinderat hat den Lieferauftrag für das neue Tanklöschfahrzeug an die Firma Rosenbauer Schweiz AG, Oberglatt,

zum Preis von rund 520'000.– Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Die feierliche Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges findet am 29. März 2020 statt.

Verlegung LKW Trafo

In seiner Sitzung vom 5. Juni 2019 hat der Gemeinderat beschlossen, ein detailliertes Projekt mit Kostenvoranschlag für die Verlegung des LKW Trafos in den Hangfuss westlich der Pfarrkirche zu erarbeiten. Gleichzeitig wurde der Auftrag für die Erarbeitung eines Vorprojektes für die Notstromversorgung erteilt.

Die Trafostation von den Liechtensteini- schen Kraftwerken (LKW) im Dorf wurde beim Bau des Gemeindehauses 1984 in unmittelbarer Nähe zu diesem errichtet. Im Jahr 2001 wurde ein Anbau am Gemeinde- haus realisiert. In diesem Zuge wurde die Trafostation notgedrungen in den Anbau integriert. Bei allfälligen weiteren An- oder Umbauarbeiten des Gemeindehauses ist der bestehende Standort der LKW Trafo-

station sehr ungünstig. Aus diesem Blick- winkel betrachtet ist die Auslagerung des Trafos ein grosser Vorteil. Zudem beschäf- tigt sich die Gemeinde seit mehreren Jah- ren mit dem Thema «Notstromversorgung in Krisenzeiten». Der frei werdende Raum könnte allenfalls für die Notstromversor- gung in Frage kommen, da zumindest die Verteilleitungen bereits vorhanden wären. Die Trafostation wurde im Jahr 1982 in

Betrieb genommen. Die Komponenten müssen nach 35 Betriebsjahren erneuert werden und gemäss Anfrage bei den LKW wäre jetzt der ideale Zeitpunkt, um die Trafostation aus dem Gemeindehaus aus- zulagern. Dazu müsste die Gemeinde in der näheren Umgebung einen entsprechenden Raum zur Verfügung stellen.

Anlässlich einer Begehung mit Vertretern der LKW wurde für die Trafo Verlegung ein Standort westlich der Pfarrkirche am Hangfuss vorgeschlagen. Die LKW hat dazu bereits ein Vorprojekt erarbeitet. Die Baukosten für das Trafogebäude betragen circa 160'000 Franken. In die neue Verteil- kabine werden zudem Komponenten für die Verteilung der Strassenbeleuchtung integriert. Diese Kosten und die Kosten für die Rohranlage sind von der Gemeinde zu tragen.

In seiner Sitzung vom 20.11.2019 hat der Gemeinderat das Projekt- und einen Ver- pflichtungskredit von 225'000 Franken für die Verlegung vom LKW Trafo genehmigt. Dieser Beschluss des Gemeinderates wur- de zum Referendum ausgeschrieben.



Speicherkanal Kesseweg

Nachdem auf Schellenberger Hoheitsgebiet keine einvernehmliche Einigung mit den betroffenen Grundeigentümern für den Bau von einem Regenrückhaltebecken gefunden werden konnte, hat das Ingenieurbüro Sprenger & Steiner der Gemeinde vorgeschlagen, einen Speicherkanal im Kesseweg auf Maurer Hoheitsgebiet zu realisieren. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. Juni 2019 das Projekt sowie den Verpflichtungskredit von 310'000 Franken genehmigt.

Bereits an der Sitzung vom 20. September 2017 hat der Gemeinderat die Bauverwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Sprenger & Steiner AG, einen alternativen Standort für das ursprünglich geplante Regenrückhaltebecken auf der Parzelle Nr. 1298 im Kesse zu suchen.

Der neue Speicherkanal wird auf Maurer Hoheitsgebiet im Kesseweg gebaut.

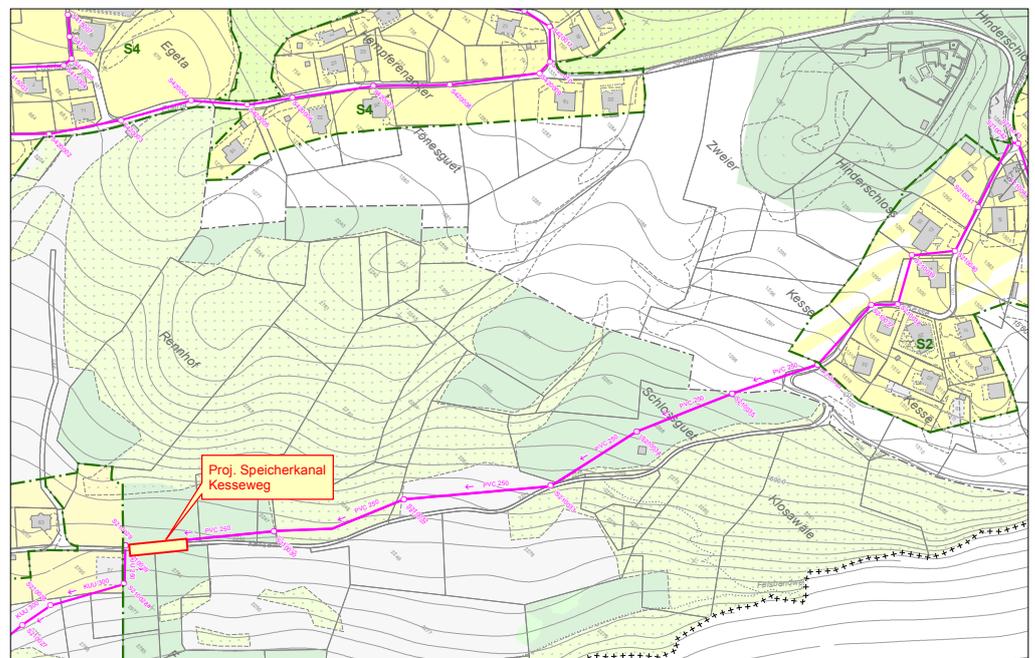
Die Gemeinde Mauren wurde über den Vorschlag informiert und die Gemeinde Mauren hat grünes Licht für die Realisierung des Projektes gegeben.

In der Zwischenzeit wurde auch das Eingriffsverfahren gemäss Gesetz zum Schutz von Natur und Landschaft durchgeführt. Das Projekt Speicherkanal Kesseweg wurde vom Amt für Umwelt

als kleiner und unbedenklicher Eingriff beurteilt und bewilligt. Abklärungen beim Amt für Bau und Infrastruktur haben ergeben, dass für den Bau des Speicherkanals kein Baugesuchsverfahren notwendig ist.

Die Umsetzung ist auf das Jahr 2021 geplant und der Gemeinderat hat die Bauingenieurarbeiten für die Aus-

schreibung und Realisierung des Projektes Speicherkanal Kesseweg an das Ingenieurbüro Sprenger & Steiner, Triesen vergeben.



Neuer Holder im Einsatz

In seiner Sitzung 20.02.2019 hat der Gemeinderat den Auftrag für die Lieferung des Kommunalfahrzeuges Holder, an die Firma Senti Kommunal-, Umwelt- und Baumaschinen in Schaanwald, zum Offertpreis von 159'573 Franken vergeben. Das Fahrzeug wurde zwischenzeitlich geliefert und ist bereits im Einsatz. Im Bild Harald Senti anlässlich der Übergabe des neuen Fahrzeuges an Werkhofchef Andreas Gassner (von rechts).



Versicherungen im Pool vergeben

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 30. Oktober 2019 die Versicherungen erneut gemeinsam mit den Gemeinden Gamprin und Ruggell sowie der WLU für drei Jahre vergeben.

Vor Ablauf der dreijährigen Frist hat die BWV Versicherungsbroker AG, Ruggell, neue Offerten eingeholt. Gesamthaft kann die Gemeinde Schellenberg, bei gleichbleibenden und zum Teil noch besseren Leistungen, noch einmal 4'700 Franken Prämie pro Jahr einsparen.

Basierend auf dem Grundsatzentscheid vom 26.10.2016 zur Schaffung eines Versicherungspools mit den Gemeinden Gamprin, Ruggell, Schellenberg und der WLU hat der Gemeinderat die Versicherungen wie folgt vergeben:

- Sachversicherung: Allianz Suisse
- Betriebshaftpflichtversicherung: AXA Winterthur Versicherungen AG
- Motorfahrzeug Flottenversicherung: Allianz Suisse
- Dienstfahrtenkasko-Versicherung: Allianz Suisse
- Krankentaggeldversicherung: FKB Balzers
- Unfallversicherung: Mobiliar Versicherung
- Unfallzusatzversicherung: Mobiliar Versicherung
- Schüler Unfallversicherung: AXA Winterthur Versicherungen AG
- Einzel-Unfallversicherung: Mobiliar Versicherung

Die Vertragslaufzeit wurde für alle Versicherungen auf drei Jahre festgelegt. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt eine Neuausschreibung, damit alle Versicherer wieder eine neue Chance zur Offertstellung erhalten.

Neuanschaffung Nutzfahrzeug Werkhof

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 30. Oktober 2019 einen Verpflichtungskredit von 64'000 Franken für die Neuanschaffung eines Nutzfahrzeuges genehmigt und den Lieferauftrag an die Garage Oehri AG, Gamprin-Bendern vergeben. Die Lieferung des Fahrzeuges wird im kommenden Jahr erfolgen, so dass der entsprechende Betrag ins Budget 2020 aufgenommen wurde.

Bei der Durchführung des jährlichen Service im September 2019 wurde bei dem im Jahr 2011 angeschafften Nutzfahrzeug Toyota Hilux festgestellt, dass der Rahmen, die Querträger und die Stossdämpfer total durchgerostet sind. Die Garantie auf Rostschäden ist im Jahr 2017 abgelaufen.



Neuer Übungsparcours für Kraft und Koordination

Die Kommission für Sport- und Freizeit hat dem Gemeinderat in seiner Sitzung vom 27.06.2018 Vorschläge für Ergänzungsangebote bei der Sport- und Freizeitanlage präsentiert. Konkret ausgearbeitet wurde ein Konzept für die Schaffung eines überdachten Übungsparcours mit Geräten für Kraft und Koordination. In Zusammenarbeit mit dem Verein für Holzkreislauf und der Zimmerei Frommelt konnte eine schlichte Überdachung geplant werden, um die Geräte für Kraft und Koordination aufzustellen.

Der Gemeinderat befürwortete diese Idee einhellig und bedankte sich für die Vorarbeiten der Sport- und Freizeitkommission. Zwischenzeitlich sind verschiedene Abklärungen getroffen worden und eine Kostenschätzung über 100'000 Franken liegt ebenfalls vor. Zudem hat das Amt für Umwelt festgehalten, dass aus Sicht des Fachbereichs Natur und Landschaft

im vorliegenden Fall kein Eingriffsverfahren gemäss Naturschutzgesetz nötig ist, da der geplante Eingriff verhältnismässig klein ist.

In einem weiteren Schritt hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 30.10.2019

den Auftrag für die Detailausarbeitung des Projektes inkl. Kostenvoranschlag an die Firma Frommelt Zimmerei und Ing.-Holzbau AG, Schaan vergeben. Die Realisierung ist im kommenden Jahr geplant, weshalb ein entsprechender Betrag ins Budget 2020 aufgenommen wurde.



Obergut Strasse wird saniert

In seiner Sitzung vom 20.11.2019 hat der Gemeinderat das Projekt «Sanierung Obergut Strasse» mit einer Ausbaubreite von 4.50 Meter sowie einen Verpflichtungskredit von 580'000 Franken genehmigt. Die Strasse wird – vorbehaltlich, dass gegen den Entscheid des Gemeinderates kein Referendum ergriffen wird – im kommenden Jahr von Ende Sportplatz bis zum Anwesen Obergut 16 saniert.

Was die Strassenbreite betrifft, stellte der Gemeinderat anfänglich die Ausbaubreite von 4.50 Meter in Frage. Nach vertieften Abklärungen und anschaulichen Visualisierungen, gelangte der Gemeinderat jedoch mehrheitlich zum Schluss, dass im Sinne der Sicherheit für Fussgänger, Radfahrer, ältere Menschen und Kinder die Strasse auf 4.50 m

ausgebaut werden soll. Dies mit der Begründung, dass die Obergut Strasse bei Spaziergängern vor allem bei Familien mit Kindern, Menschen mit Kinderwagen, Fahrrädern, Trottinette und auch bei älteren Menschen mit Gehhilfen sehr beliebt ist. Zudem wird bei Grossanlässen auf dem Sägaplatz die Rietlestrasse vermehrt als Einbahn geführt und der

Verkehr über die Obergutstrasse umgeleitet. Bei der Sanierung soll deshalb ein spezielles Augenmerk darauf gelegt werden, dass Fussgänger und landwirtschaftliche Fahrzeuge mit einer Breite von bis zu drei Metern gefahrlos kreuzen können, ohne dass zu Fuss gehende Personen auf unbefestigte Flächen ausweichen müssen.



Gemeinsame Jungbürgerfeier

Die Gemeindevorsteherin von Ruggell und die Gemeindevorsteher von Gamprin, Schellenberg und Planken haben am Samstag, 9. November 2019, die jungen Erwachsenen des Jahrgangs 2001 zur gemeinsamen Jungbürgerfeier eingeladen.



Hinten v.l.: Philip Lampert, Michael Lampert, Manuel Schwendener, Kilian Batliner, Sebastian Pfeiffer, Joel Meier, Lisa Kaiser, Johannes Hasler / Vorne v.l.: Elisa Lampert, Noa Kaiser, Alissa Wohlwend, Anja Zacharias, Vorsteher Norman Wohlwend, Julia Harrer, Viktoria Elkuch, Stephanie Rinner, Abraham Vogt

Die Jungbürgerinnen und Jungbürger fuhren zuerst zum Polizeigebäude in Vaduz. Nach einem Fototermin vor dem Polizeigebäude wurden die Gäste durch Uwe Langenbahn von der Landespolizei begrüsst. Im Ausbildungsraum zeigte Pressesprecherin Sybille Marxer den jungen Leuten einen eindrücklichen Film über die Landespolizei und deren Arbeit. Anschliessend konnten unter fachkundiger Führung von Markus Senti und Sybille Marxer die wichtigsten Bereiche wie Kriminalabteilung, Kommandozentrale, Gefängnis und Schiesskeller besichtigt werden. Anschliessend ging es zum Bowling-Center nach Buchs wo alle ihre Bowlingkünste unter Beweis stellten.

Das festliche Abendessen fand in der jeweiligen Gemeinde statt, bevor sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger der vier Gemeinden wieder in der Bar des Restaurants Tang in Ruggell zu einer Party trafen. Mit fruchtigen Cocktails und Musik von DJ Fred Dee fand dieser abwechslungsreiche Tag seinen Ausklang.

An diesem Anlass, der sowohl gemeindeübergreifend wie auch in der einzelnen Gemeinde begangen wurde, hatten die jungen Leute wie auch die Vorsteher und Gemeinderäte die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam dieses einmalige Ereignis zu feiern.

Budget 2020 genehmigt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung 20. November 2019 den Voranschlag 2020 mit einem budgetierten Defizit von rund 1.2 Mio. Franken genehmigt. Dieser Beschluss des Gemeinderates wurde zum Referendum ausgeschrieben.

Der Voranschlag 2020 wurde auf der Grundlage des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden erstellt. Dies führt dazu, dass ein Grossteil der Aufwände, die früher in der Investitionsrechnung aufgeführt waren, neu in der Erfolgsrechnung verbucht werden müssen.

Geplante Investitionen 2020

Für das kommende Jahr sind Bruttoinvestitionen von rund 1.0 Mio. Franken geplant. Nachfolgend sind die grössten Positionen aufgeführt:

Investitionsrechnung

- Sanierung Obergut Strasse
CHF 570'000
- Neubau Trafogebäude
CHF 160'000
- Ersatzanschaffung Nutzfahrzeug
Werkhof CHF 65'000

Erfolgsrechnung

Nachfolgend sind die grössten Positionen aufgeführt:

- Sanierung Gemeindehaus
CHF 1'800'000
- Gemeindehaus: Heizungs-/Lüftungssteuerung, div. Anschaffungen
CHF 150'000
- Übungsparcours inkl. Geräte
CHF 100'000
- Erneuerung Zaun Gantenstein
CHF 70'000
- Verlegung LKW-Trafo in das neue Gebäude
CHF 65'000
- Fahrradunterstand Hala Strasse
CHF 45'000
- Generelles Entwässerungsprojekt
CHF 40'000

	Voranschlag 2020	Voranschlag 2019	Rechnung 2018
Gemeindesteuerzuschlag	150 %	150 %	150 %
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Ertrag	8'630'600	8'463'500	8'582'794
Betrieblicher Aufwand	8'798'754	7'333'027	6'066'051
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit vor Abschreibungen	-168'154	1'130'473	2'516'743
Abschreibungen			
auf Verwaltungsvermögen	985'303	1'118'774	1'031'044
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'153'457	11'699	1'485'699
Finanzertrag	21'000	21'000	20'651
Finanzaufwand	19'000	17'000	24'620
Finanzergebnis	2'000	4'000	-3'969
Jahresergebnis	-1'151'457	15'699	1'481'730
Investitionsrechnung			
Investive Ausgaben	1'063'000	2'209'500	1'885'577
Investive Einnahmen	0	0	0
Investive Ausgaben netto	1'063'000	2'209'500	1'885'577
Gesamtrechnung			
Betrieblicher Ertrag	8'630'600	8'463'500	8'582'794
Finanzertrag	21'000	21'000	20'651
Investive Einnahmen	0	0	0
Gesamteinnahmen	8'651'600	8'484'500	8'603'445
Betrieblicher Aufwand	8'798'754	7'333'027	6'066'051
Finanzaufwand	19'000	17'000	24'620
Investive Ausgaben	1'063'000	2'209'500	1'885'577
Gesamtausgaben	9'880'754	9'559'527	7'976'248
Defizit/Überschuss CHF	-1'229'154	-1'075'027	627'197

Festlegung Gemeindesteuerzuschlag

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20. November 2019 einstimmig beschlossen, den Gemeindesteuerzuschlag für das Jahr 2020 (Steuerjahr 2019) auf 150% zu belassen.



Vorsorgen für das Alter

Im Alter können Stufen, Teppiche und kleine Absätze im Haus oder in der Wohnung zu gefährlichen Stolperfallen werden. Deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig mit den Herausforderungen des Alters zu beschäftigen. Denn wir alle möchten im Alter in unserem geliebten Wohnumfeld eine hohe Lebensqualität genießen. Die Gemeinde empfiehlt vorzuschauen und vorzusorgen.

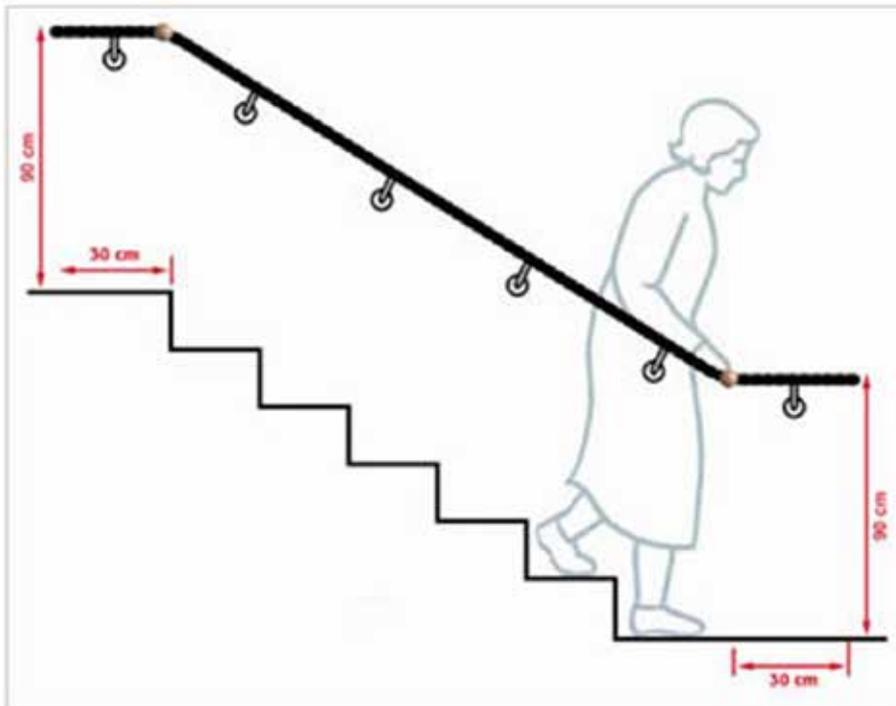
In den meisten Fällen sind keine oder nur geringe Umbaumaßnahmen für das Alter erforderlich. Oft helfen die richtigen Tipps und Tricks, um länger selbständig wohnen zu können. Treten Einschränkungen oder Krankheiten auf, kann es sehr mühsam sein, das Wohnumfeld umzugestalten. Denken Sie deshalb bereits heute an Morgen, um für das Alter gerüstet zu sein!

Gerade das Treppenhaus kann gefährlich sein im Alter. Es lohnt sich deshalb, beidseitig Handläufe zu montieren. Oder auch Stolperfallen im Wohnbereich wie Teppiche oder kleine Absätze sollten frühzeitig entfernt werden. Zudem sind Freiräume wesentlich, sodass genügend Platz bleibt, um sich zu bewegen. In

den Nasszellen sind insbesondere rutschfeste Materialien und genügend Bewegungsfreiheit von grossem Vorteil. Deshalb sollten die Nasszellen durch Fachspezialisten geprüft werden – um diese auch im Alter selbständig und sicher nutzen zu können.

Oft unterschätzt wird zudem die Beleuchtung jener Räume, in denen man viel Zeit verbringt. Im Alter ist man einerseits lichtempfindlicher, benötigt aber andererseits – im Vergleich zu jüngeren Menschen – deutlich mehr Licht.

Eine frühzeitige umfassende Analyse ihres Wohnraumes lohnt sich deshalb auf alle Fälle.



Taktile Elemente,
z.B. Kugeln



durchlaufend

Handläufe sollten an beiden Seiten von Treppenaufgängen vorhanden sein. Wer sich vor allem mit dem stärkeren Arm festhält oder wer sich nur mit einer Armseite festhalten kann, braucht grundsätzlich für das Hochsteigen und Hinabsteigen der Treppe auf jeder Seite einen Handlauf.



kontrastreich zur Wand



30 cm über letzte Stufe

Unterstützung und Beratung

Bei den meisten Veränderungen handelt es sich nicht um Umbaumaßnahmen, sondern um das Nutzen von Hilfsmitteln im Alltag. Stehen dennoch bauliche Maßnahmen an, lohnt es sich, diese frühzeitig und langfristig zu planen. Bei Sanierungen oder Renovationen sollten Kriterien des altersgerechten Wohnens unbedingt in die Planung einfließen und genau hier setzt die Gemeinde mit frühzeitiger Beratung und Unterstützung an.

Für eine Erstberatung wenden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung an Martin Kaiser (Tel. 399 20 40). Sie erhalten konkrete Informationen über die Wohnberatung, eine Vorstellung der externen Wohnberater und wichtige Grundlagen für das sichere Wohnen im Alter.

Die externen Wohnberater unterstützen Sie, um Ihre Fragen rund um das Wohnen im Alter zu beantworten. Sie können ihr Wohnumfeld analysieren lassen und erhalten von den Wohnberatern Tipps und Tricks für den Alltag. Sie selbst entscheiden, welche Fachpersonen Sie bei Ihnen zuhause beraten sollen und welche Maßnahmen sie anschließend umsetzen möchten. Diese Erstberatung bei der Gemeinde ist kostenlos.

Wenn Sie die Leistungen der externen Wohnberater in Anspruch nehmen, bezahlen Sie einen pauschalen Selbstbehalt – der Grossteil dieser Kosten wird aber von der Gemeinde übernommen.



Pflanzaktion auf der Obstbaumwiese

Am Samstag, 16. November 2019, hat die Arbeitsgruppe Obstbaumwiese zu einem Pflanzkurs auf die Schellenberger Obstbaumwiese eingeladen. Die Gäste haben gelernt, auf was man beim Pflanzen eines Obstbaumes achten muss und beim gemütlichen Beisammensein noch viel gefachsimpelt und diskutiert. Die Arbeitsgruppe Obstbaumwiese bedankt sich bei allen Gästen für ihr Interesse.



Sanierung Landstrasse Ruggell-Schellenberg

Das Land Liechtenstein und die Gemeinde Schellenberg haben die Sanierungsarbeiten an der Landstrasse Ruggell-Schellenberg im Bereich Loch bis Widum soweit abgeschlossen, dass im Frühjahr der Einbau des Deckbelages erfolgen kann. Das Land Liechtenstein wird den Deckbelag im Frühjahr 2020 einbauen, da dies aufgrund der Temperaturen nicht mehr möglich war.



Ferdiweg fertiggestellt

Im November 2019 wurde die neue Gemeindestrasse «Ferdiweg» in Hinterschellenberg fertig gestellt. Die neue Erschliessungsstrasse mündet in die St. Georg-Strasse, wo ein überfahrbares Trottoir den Vortritt regelt. Die Strassenlänge beträgt 105 m. Im hinteren Bereich wurde im Rahmen des Strassenbaus ein Wendehammer erstellt. Im Frühjahr erfolgt der Einbau des Deckbelages.

Da in diesem Gebiet gemäss Flurnamenkarte der Gemeinde Schellenberg kein Flurname vorhanden war und auch kein mündlich überlieferter Name für dieses Gebiet bekannt ist, hat der Gemeinderat beschlossen, die neue Gemeindestrasse mit «Ferdiweg» zu bezeichnen, was dem Hausnamen der Familien Hasler in diesem Gebiet entspricht.

Gemäss der aktuellen Grobkostenberechnung wird das Projekt gemäss Kostenvoranschlag abgeschlossen werden können.



150 Jahre Freiwilligenarbeit

Am Freitag, 22. November 2019, konnte Vizevorsteher Christian Meier im Restaurant Weinlaube vier verdiente Jubilare ehren, die insgesamt 150 Jahre Freiwilligenarbeit für unsere Gemeinde geleistet haben.



Die geehrten Vereinsjubilare (von links) Pius Fasser, Angela Marxer, Xaver Biedermann, Ulrike Mayr mit Vizevorsteher Christian Meier, der die Ehrung seitens der Gemeinde durchgeführt hat.

Seit 60 Jahren singt Xaver Biedermann bereits im Gesangverein Kirchenchor und hatte manch lustige Anekdote zu berichten. Angela Marxer ist seit 40 Jahren aktives Mitglied im Gesangverein Kirchenchor und Ulrike Mayr spielt seit 30 Jahren im Musikverein Cäcilia.

Geehrt wurde auch Pius Fasser, der mehr als 20 Jahre die Kommission für Sport- und Freizeit geleitet hat und in dieser Funktion sehr viele Gemeindefesttage, Gemeindefesttage und auch andere Anlässe auf die Beine gestellt hat.

Vizevorsteher Christian Meier bedankte sich bei den Jubilaren recht herzlich für

ihren unermüdlichen Einsatz. «Ohne den Einsatz jedes einzelnen Mitglieds in den Ortsvereinen wäre ein gesundes Vereinsleben in Schellenberg undenkbar. Manch ein Anlass wäre ohne die Hilfe und die Unterstützung der Vereinsmitglieder kaum durchführbar», betonte er anlässlich der Feier. Er sprach den Jubilaren Dank und Lob für ihren Durchhaltewillen und ihre Einsatzbereitschaft aus.

Die Jubilare wurden aufgrund des Ehrungsreglements der Gemeinde geehrt. Mit einem entsprechenden Präsent brachte die Gemeinde die Wertschätzung für die Treue der Jubilare zum Ausdruck. In gemütlicher Runde feierten die Jubilare gemeinsam mit

Vereinsvertretern und einer Delegation des Gemeinderates das Jubiläum gebührend.

Die Geehrten

60 Jahre

Xaver Biedermann Gesangverein Kirchenchor

40 Jahre

Angela Marxer, Gesangverein Kirchenchor

30 Jahre

Ulrike Mayr, Musikverein Cäcilia

20 Jahre+

Pius Fasser, Vorsitzender der Kommission für Sport- und Freizeit

Kommissionen neu gewählt

Der Gemeinderat hat die Kommission für die Mandatsperiode 2019 – 2023 wie folgt gewählt

Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins

Harald Lampert, Klenn 6
Norman Wohlwend, Feld 11

Betriebskommission Hallenbad Eschen

Birgit Beck, Dorf 56

Feuerwehr- Brandschutz- und Zivilschutzkommission

Silvio Lampert, Klenn 18
Harald Lampert, Klenn 6
Marco Willi-Wohlwend, Holzgatter 17
Christian Meier, Winkel 13
Jonas Grubenmann, Dorf 40

Friedhofkommission

Norman Wohlwend, Feld 11
Christian Meier, Winkel 13
P. Josef Gehr, Franz-Sales-Weg 9
Robert Büchel, Klenn 26
Harald Lampert, Klenn 6
Martin Kaiser, Dorf 49
Christof Kaiser, Dorf 49

Freizeitkurse Stein Egerta

Marianne Hasler, Egertaweg 7

Gemeindekontrollleur

Wolfgang Büchel, Spiegelstrasse 48, Ruggell

Gemeindegemeinderat

Andrea Kaiser-Kreuzer, Tannwald 19
P. Josef Gehr, Franz-Sales-Weg 9
Elke Desliens, Holzgatter 14
Jasmin Wohlwend, Holzgatter 17
Rebecca Lampert, Klenn 14
Arinette De Carlo, Ober Betsche 20
Erica Olschnögger, Widumweg 11
Karl Vogt, Klenn 57
Ursula Wohlwend, Platta 61

Gemeindeverantwortliche für die wirtschaftliche Landesversorgung

Ewald Hasler, Dorf 49
Martin Kaiser, Dorf 49

Gesundheitskommission

Daniela Beck-Heeb, Mühlegasse 67, Gamprin-Bendern
Patricia Biedermann, Poststrasse 6, Ruggell
Judith Büchel, Widagass 45a, Gamprin-Bendern
Esther Büchel, Fuhraweg 21, Ruggell
Claudia Domenjoz, Kemmisbüntweg, Ruggell
Cornelia Hanselmann, Giessenstrasse 8, Ruggell
Marion Zorc-Sprenger, Tüfenacker 44

Kommission für Finanzen, Personal und Organisation (FIPO)

Norman Wohlwend, Feld 11
Christian Meier, Winkel 13
Stephan Marxer, Feld 23
Patrick Risch, Kesse 14
Ewald Hasler, Dorf 49 (beratendes Mitglied)
Karin Hassler, Dorf 49

Lohnkommission

Norman Wohlwend, Feld 11
Christian Meier, Winkel 13

Kommission für Sport und Freizeit

Stephan Marxer, Feld 23
Marcus Biedermann, Klenn 30
Bernhard Dunker, Platta 78
Nadine Elkuch, Platta 70
Rainer Mayr, Franz-Sales-Weg 8
Andreas Thurnheer-Meier, Bergstrasse 20, Ruggell
Markus Hassler, Dorf 49
Silvan Müller, Rankhag 13

Kinder- und Jugendkommission

Stephan Marxer, Feld 23
Esther Kieber, St. Georg Strasse 77
Birgit Beck, Dorf 56
Christian Marxer, Hellbock 81, Gamprin
Magnus Hassler, Stelzagass 70, Gamprin
Melanie Egloff-Büchel, Schlattackerweg 9, Ruggell

Ortsplanungskommission

Norman Wohlwend, Feld 11
Peter Büchel, St. Georg-Strasse 8
Stephan Marxer, Feld 23
Silvan Kieber, St. Georg-Strasse 77
Harald Lampert, Klenn 6

Patrick Risch, Kesse 14
Martin Kaiser, Dorf 49 (beratendes Mitglied)

Schätzungskommission Kostenverteiler

Norman Wohlwend, Feld 11
Eugen Büchel, Wolfsböchel 8
Helmuth Kieber, Rankhag 48
Markus Goop, Kesse 15 (Ersatzmitglied)
Hugo Lins, Klenn 22 (Ersatzmitglied)

Seniorenkommission

Marianne Hasler, Obergut 6
Roland Elkuch, Platta 56
Imelda Öhri, Tannwald 5

Steuerungsausschuss Wohnen und Leben im Alter

Patrick Risch, Kesse 14

Verein für Abfallbeseitigung

Marco Willi-Wohlwend, Holzgatter 17

Tierzählung

Andreas Gassner, Dorf 49

Umweltkommission

Patrick Risch, Kesse 14
Elke Desliens, Holzgatter 14
Rainer Mayr, Franz-Sales-Weg 8
Doris Biedermann, Klenn 30
Toni Büchel, Wolfsböchel 8

Wahlkommission gemäss Volksrechtgesetz

Norman Wohlwend, Feld 11, FBP
Rainer Beck, Dorf 56 , VU
Jacqueline Gassner, St. Georg-Strasse 95 , FBP
Robert Hassler, St. Georg-Strasse 34, FBP
Matthias Hassler, Winkel 16b , FL
Helmuth Sprenger, Obergut 14, VU
Ersatzmitglieder
Nadja Nigg, Widum 18, VU
Doris Hassler-Röthlisberger, St. Georg-Strasse 56, FL
Patrik Kaiser, Platta 41, FBP

Stimmzähler gemäss Volksrechtgesetz

Philipp Elkuch, Platta 42, FBP
Bernadette Kubik-Risch, Hinterschloss 14, FL
Rainer Lampert, Feld 6, VU
Ersatzmitglieder
Reinold Hasler, Egertaweg 7, FBP
Doris Hassler-Röthlisberger, St. Georg-Strasse 56, FL
David Oehri, Tannwald 13, VU

Label Energiestadt

Martin Kaiser, Dorf 49
Marcus Biedermann, Klenn 30
Patrick Risch, Kesse 14
Elke Desliens, Holzgatter 14
Birgit Beck, Dorf 56

LieMobil Schwachstellen

Martin Kaiser, Dorf 49
Patrick Risch, Kesse 14

Obstbaumwiese

Daniel Biedermann, St. Georg-Strasse 98
Hans-Jörg Goop, Schlossweg 17
Hans-Rudi Hächler, Ober Betsche 5
Karin Hassler, Dorf 49
Martin Kaiser, Dorf 49
Walter Lampert, Klenn 14

Raumnutzungskonzept

Martin Kaiser, Dorf 49
Marco Willi-Wohlwend, Holzgatter 17
Markus Hassler, Dorf 49
Patrick Risch, Kesse 14
Harald Lampert, Klenn 6

Geschäftsprüfungskommission

Helmut Biedermann, Platta 45, (FBP)
Karin Manhart, Widumweg 15, (FBP)
Marina Mayr-Wohlwend, Franz-Sales-Weg 8, (VU)

Kirchenrat

P. Josef Gehr, Franz-Sales-Weg 9
Robert Büchel, Klenn 26
Stephan Marxer, Feld 23

Pfarrreirat (2018-2022)

P. Josef Gehr, Franz-Sales-Weg 9 (Vorsitz)
Ute Bargetze, Stotz 18
Annemarie Büchel, Rietle 1
Elisabeth Büchel, St. Georg Strasse 8
Roswitha Goop, Platta 1
Helmuth Kieber, Rankhag 48
Hugo Lins, Klenn 22
Marianne Ritter, Kappelweg 23
Manfred Schreiber, Rankhag 10
Irmgard Wespel-Goop, Platta 2
Christof Kaiser, Dorf 49

Prüfungserfolge

Wir gratulieren den folgenden Personen recht herzlich zu ihren Ausbildungserfolgen, welche sie in diesem Jahr erreicht haben.

Lehrabschluss

Anna-Lena Biedermann, Platta 45, Kauffrau FZ

Rahel Büchel, Stotz 40, Kauffrau FZ

Alexander Heeb, Kappelweg 4, Elektroinstallateur FZ

Markus Rüdisüli, Holzgatter 6, Lüftungsanlagenbauer FZ
Montage, goldenes Buch

Ramon Schwendener, Kloggerweg 18, Konstrukteur FZ,
goldenes Buch

Justus Weibel, Kappelweg 20, Sanitärinstallateur FZ

Alissa Wohlwend, Rankhag 39, Kauffrau FZ

Fabian Wohlwend, Eschner Rütte 40, Kaufmann FZ

Simon Wohlwend, Kesse 12, Detailhandelsassistent BA
Nahrungs- und Genussmittel



Rüdisüli Markus



Schwendener Ramon

Matura

Kübra Ayhan, Platta 48, Matura

Julia Büchel, Stotz 40, Matura

Tomas Hasler, St. Georg-Strasse 39, BMS

Julian Kreuzer, Tannwald 19, BMS

Fabio Näscher, Egerta 6, Matura

Sebastian Pfeiffer, Tüfenacker 25, Matura

Kim Ritter, St. Georg-Strasse 9, Matura

Carmen Wyler, Obergut 12, Matura

Lea Zorc, Tüfenacker 44, Matura

Studienabschluss

Andrin Clavadetscher, Feld 25, Ingenieurdiplom Bachelor of
Science FHO in Systemtechnik am NTB Buchs

Leona Goop, Platta 2, Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit
integrierter berufspädagogischer Qualifikation für die Fächer
Englisch und Pädagogik/Psychologie

Aus- und Weiterbildung

Anita Senti, Kesse 23, Homöopathin und Naturheil-
praktikerin TEN

Dokortitel

Maria Batliner, Krisebrogg 6, Master of Research in
Biomedical Research, Imperial College London

Dominique Fabien Hilti, Stotz 32, Master of Science ETH in
Pharmazie



Andreas Gassner, Vorsteher Norman Wohlwend und Johanna
Elkuch anlässlich des «z'Nünis» zu ihren Dienstjubiläen.

Dienstjubiläen

Anfang September konnten in der Gemeindeverwaltung die
folgenden Personen ihr Dienstjubiläum feiern:

10 Jahre

Andreas Gassner, Leiter Werkhof
Eintritt am 01.09.2009

15 Jahre

Johanna Elkuch, Mitarbeiterin Reinigungsteam
Eintritt am 06.09.2004

Wir gratulieren den Jublierenden recht herzlich, danken ihnen
für ihren langjährigen treuen Einsatz und wünschen ihnen
weiterhin viel Freude und Elan bei der täglichen Arbeit.



World Skills Kazan

Luzian Clavadetscher, Feld 25, Polymechaniker, wurde an den Berufsweltmeisterschaften in Kazan mit einem Leistungsdiplom ausgezeichnet. Zu diesem tollen Erfolg gratulieren wir ihm ganz herzlich und wünschen ihm für seine weitere berufliche Zukunft alles Gute.

Herzlich Willkommen

Leo Summer wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 10.04.2019, als neuer stellvertretender Leiter Werkhof angestellt. Er hat seine Stelle am 1. August 2019 angetreten.

Hermann Ladner wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 10.04.2019, als neuer Mitarbeiter Werkhof angestellt. Er hat seine Stelle am 1. August 2019 angetreten.

Wir begrüßen Leo Summer und Hermann Ladner recht herzlich im Team der Gemeinde Schellenberg und wünschen ihnen viel Freude und Elan bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.



Leo Summer



Hermann Ladner

Pensionierungen

Am 1. Juli 2019 ist **Viktor Elkuch** nach rund 18-jähriger Tätigkeit im Werkhof der Gemeinde Schellenberg in Frühpension gegangen. Wir danken Viktor Elkuch recht herzlich für seinen Einsatz für unsere Gemeinde und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute – vor allem noch viele Jahre bei guter Gesundheit.

Am 6. Dezember 2019 wird **Fidel Lampert** in Frühpension gehen. Seit dem 1. Januar 1990, also insgesamt 30 Jahre, hat er im Werkhof bei der Gemeinde Schellenberg gearbeitet. Wir gratulieren Fidel Lampert zu seinem Dienstjubiläum, danken ihm recht herzlich für seinen Einsatz für unsere Gemeinde und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute – vor allem noch viele Jahre bei guter Gesundheit.



Viktor Elkuch



Fidel Lampert

Ein sportliches Dorf

Im Rahmen des Gemeindegporttages am 18 August 2019, hat die Gemeinde Schellenberg die folgenden Schellenberger Sportler/-innen für die von ihnen erbrachten sportlichen Leistungen geehrt.



Manuel Bicker, Judo
Raphael Bicker, Judo
Alina Büchel, Skispringen
Noemi Büchel, Synchronschwimmen
Hannah Harrer, Skifahren
Julia Hassler, Schwimmen
Romana Kaiser, Eiskunstlauf
Barbara Rodigari, Westernreiten
Benedikt Senti, Motocross
Aurelia Schädler-Zacharias, Bogenschiessen
Anja Zacharias, Bogenschiessen
Stefan Zacharias, Bogenschiessen

Von links: Patrik Kaiser der die Ehrung stellvertretend für seine Tochter Romana Kaiser entgegen genommen hat, Manuel Bicker, Raphael Bicker, Julia Hassler, Vorsteher Norman Wohlwend, Anja Zacharias, Stefan Zacharias und Aurelia Schädler-Zacharias

Sportförderpreis 2019 an Fabienne Wohlwend

Der Panathlon-Club Fürstentum Liechtenstein (PCFL) hat bereits zum dreizehnten Mal den Sportförderungspreis an einen Nachwuchssportler in Liechtenstein vergeben. Preisträgerin 2019 ist Fabienne Wohlwend. Fabienne Wohlwend, Jahrgang 1997, startete 2016 ihre Rennsportkarriere in der italienischen Formel-4-Meisterschaft und erreichte als bestes Resultat Rang 11 im letzten Rennen der Saison in

Monza; nachdem sie zuvor sehr erfolgreich im internationalen Kartsport unterwegs gewesen war. 2017 nahm sie an der europäischen Ferrari-Challenge sowie beim Audi Sport TT-Cup teil. Mit dem Ferrari hat sie zwei Pole-Positionen, vier Podestplätze und einen Rennsieg in Imola erzielt und ist somit die erste Frau, die ein Rennen der Ferrari Challenge gewinnen konnte. 2018 hat sie bei der Ferrari-Challenge Trofeo Pirelli drei der vierzehn Rennen gewonnen. Zudem gewann sie das Finale der Pro-Am-Klasse und konnte sich als erste «Weltmeisterin» in der Klasse AM sowie als «Vize-Europameisterin» feiern lassen. 2019 hat sich Fabienne für die W-Series (Formel 3 Meisterschaft für Frauen) qualifiziert und konnte mit

der Poleposition und Platz 3 in Misano überzeugen und belegte den 6. Gesamtrang. Zudem absolvierte sie aufgrund von Terminkollisionen nur 3 von 7 Rennen in der Ferrari Challenge. Am Weltfinale in Mugello belegte sie den 4. Gesamtrang in der Profi-Kategorie. Im September 2019 hat Fabienne entschieden, sich voll auf den professionellen Rennsport zu konzentrieren.

Ziele

Erneute Teilnahme an der W-Series sowie an der europäischen Ferrari Challenge. Zudem sind einzelne Langstreckenrennen im Ferrari GT3 geplant.



Edwin Wohlwend, Fabienne Wohlwend, Peter Rutz, Rita Wohlwend (von links) anlässlich der Preisverleihung am 5. November 2019 in Vaduz.



Freunde besuchen Freunde

Am Dienstag, den 27. August 2019, lud die Seniorenkommission der Gemeinde Schellenberg die ältere Generation zum Seniorenausflug in den Kanton Thurgau – besser bekannt als «Mostindien» – ein.

Bei strahlendem Sonnenschein reiste die Gruppe von rund 70 Personen, in Begleitung von Vorsteher Norman Wohlwend, Pater Josef Gehrer sowie den Mitgliedern der Seniorenkommission, mit dem Bus nach Kreuzlingen. Beim gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Fischerhaus bestand die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein und plaudern oder für einen kurzen Spaziergang am See. Am Nachmittag reiste die muntere Truppe ins Kur- und Exerzitenhaus Marienburg in St. Pelagiberg, welches von den Schellenberger Klosterschwestern geführt wird. Die grosse Freude über den Besuch bei «alten Freunden» war sowohl den Gastgeberinnen als auch den Gästen ins Gesicht geschrieben. Bei einem Rundgang mit Erläuterungen von Sr. Bernadette und Sr. Ulrike – den zwei «Heimweh-Schellenbergerinnen» –

haben die Senioren viel Interessantes über die Geschichte und die Arbeit der Schwestern in St. Pelagiberg erfahren. Im schattigen Obstgarten luden die Schwestern ihre Gäste zum «z)vieri» ein, wo beim gemütlichen Beisammensein den Schwestern das neueste aus der Heimat berichtet wurde. Alles in allem ein Tag der Freude, da sehr viele Teilnehmende die Schwestern im Kur- und Exerzitenhaus Marienburg in St. Pelagiberg das erste Mal besucht haben. Den Schwestern war der Besuch aus Schellenberg sehr herzlich willkommen wofür ihnen ein grosses Dankeschön gebührt.

Die pensionierten Schwestern, welche im Frauenkloster in Schellenberg leben, nehmen nicht am Ausflug teil, erhalten aber von der Seniorenkommission einen Fruchtkorb als kleinen Gruss.







Impressionen

Törggelen in Ruggell
am 23. Oktober 2019



Die Gesundheitskommission hat wieder zur beliebten Abendwanderung für Jung und Alt eingeladen

Zur grossen Freude der Gesundheitskommission haben sich wieder viele bewegungsfreudige Personen angemeldet. Da die Kommission schon seit einigen Jahren mit den Nachbargemeinden Ruggell und Schellenberg zusammengeschlossen ist, findet die Wanderung alternierend in einer dieser Gemeinden statt. Dieses Jahr war Gamprin an der Reihe.

Die stimmungsvolle Wanderung führte die Gruppe über die Haldenstrasse und das Kirchagässle in Richtung Oberbendern. Via Grotte ging es weiter zur Oberau und entlang des Rheindamms bis zur Grossabünt. Von dort führte uns der Weg über die Mühlegass zurück zum Gemeindehaus Gamprin. Wie üblich erwartete uns dort ein Apéro, mit selbstgemachtem Fruchtbrot, Käseplatte usw., was jedes

Mal den krönenden Abschluss unserer Abendwanderung ausmacht.

Wir möchten uns bei unseren Gemeinden für ihre Unterstützung während des ganzen Jahres recht herzlichen bedanken. Ein besonderen Dank gilt dem Hauswart

Marco Hasler, der jeweils alles zu unserer vollsten Zufriedenheit bereitstellt. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen in Schellenberg, wo die nächste Abendwanderung stattfinden wird. Bis dahin wünscht die Gesundheitskommission alles Gute für das neue Jahr. (Judith Büchel)



Tee und Gewürzseminar

«Wer Tee trinkt vergisst den Rest der Welt» unter diesem Titel konnte die Gesundheitskommission den Teesommelier und Gastronomen Nan Ye für ihr Tee und Gewürzseminar gewinnen. Nan Ye führte die interessierten Teilnehmenden mit seinem vielfältigen Wissen an das Thema heran. Geschichtliches, die Entwicklung, die Herstellung und der gesundheitliche Aspekt des Tees flossen in das Seminar mit ein. Durch die Degustation der 12 Teesorten wurde die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Genusserlebnis. Zudem wurde der Workshop durch das mitgebrachte Bildmaterial und die traditionellen Gegenstände der fernöstlichen Kultur lebendig umrahmt. Alles in allem ein sehr lehr- und erlebnisreiches Seminar der Gesundheitskommission Ruggell, Gamprin und Schellenberg. (Claudia Domenjoz)

Unterwegs auf dem Liechtenstein-Weg



Der diesjährige Gemeindefesttag am 18. August 2019, stand ganz im Zeichen vom 300-Jahr-Jubiläum unseres Landes. Das Angebot von zwei verschiedenen Wanderungen wurde rege genutzt und die Gäste zeigten sich begeistert von der Idee, auf dem Liechtenstein-Weg nach oder in Triesenberg zu wandern. Bei der Rast beim «Profatschengerhaus» haben die Pfadfinder dann bei strahlendem Sonnenschein für beste Verpflegung der hungrigen Wanderer gesorgt. Mit einer kurzen Feldmes-

se, umrahmt von Alphornklängen von Hugo Lins und Lisile Beck, zeigte auch Pater Josef seine sportliche Seite. Beim anschliessenden Besuch des Walser Museums wusste Leander Schädler die kleinen und grossen Gäste zu begeistern, so dass es beim anschliessenden «z'Vieri» auf dem Dorfplatz viel zu reden gab. Müde und zufrieden führte die Reise mit dem Postauto zurück nach Schellenberg und die Wandertruppe war sich einig, dass es ein toller Gemeindefesttag gewesen ist.





Impressionen

vom Gemeindegessporttag

am 18. August 2019



Lehrerteam 2019 – 2020



Klasse	Lehrperson		
Basisstufe A	Caroline Goop	Textiles Werken (Handarbeit)	Julia Batliner
	Julia Batliner		Irina Hundertpfund
Basisstufe B	Ursula Wohlwend	Ergänzungsunterricht (alle Klassen)	Eliane Marxer
	Irina Hundertpfund		Martina Hasler
	Karl Vogt		Cornelia Batliner
Mittelstufe A	Helmut Hasler	Begabtenförderung	Karl Vogt
	Eliane Marxer		Cornelia Batliner
Mittelstufe B	Martina Hasler	Englischassistentin	Ce Chris Lenherr
	Jessica Meier		Julia Batliner
Fachlehrpersonen			
Fach	Lehrperson	Schulleitung	Karl Vogt, Schulleiter Caroline Goop, stv. Schulleiterin
Religion	Irmgard Wespel-Goop Ute Bargetze		

WIR WAREN BEIM SÄGAWEIER. DANN WAREN WIR BEI EINEM SPIELPLATZ, WO ES AUCH EIN LABYRINTH GEBEN HAT. BEI DEM SPIELPLATZ HAT ES AUCH NOCH EINE RÜTSCHBAN, EIN KLEINES HAUS UND ZWEI SCHAUKELN GEBEN.

ALINA KIEBER



Herbstwanderung der Basisstufen zum «Sägaweiher»

Bei herrlichem Herbstwetter machten sich die Basisstufen am 1. Oktober auf zur Herbstwanderung. Mit dem Linienbus fuhren wir von der Schule Schellenberg zur Post Nendeln.

Wir haben ganz viel gesehen. Wir haben einen Wasserfall überquert. Wir waren im Wald. Wir haben Rehsuren gesehen und waren in einem Labyrinth.

Lynn Wieser



Von dort aus machten wir uns auf dem Weg Richtung «Sägaweiher». Dieser Weg ist ein prächtiger Waldweg, welcher mit Hackschnitzeln eingedeckt ist, und inmitten einer traumhaften Waldlandschaft eingebettet ist. Der «Sägaweiherweg» erstreckt sich über 1'237 Meter. Nach jeder Steigung folgte eine flache Passage, wodurch wir uns wieder erholen konnten. Unsere Aufmerksamkeit war auf die integrierte Treppe und die drei atemberaubenden Wasserfälle gerichtet.

So konnten wir auch die etwas steileren Passagen des Weges gut bewältigen. Auf einer tollen Aussichtsplattform mit sensationellem Blick auf einen dieser Wasserfälle genossen wir dann unsere wohlverdiente Pause. Die Kraft des Wassers beim Fall über 60 m war für die Kinder ein ganz besonderes Naturerlebnis. Nachdem wir wieder neue Energie getankt hatten, machten wir uns wieder auf den Weg. Dort angekommen, genossen wir den schönen Blick auf den fast türkisfarbenen «Sägaweiher» und konnten hier unser wohlverdientes Mittagessen aus dem Rucksack zu uns nehmen. Bei unserem letzten Stopp bei der Primarschule Nendeln, konnten wir die ehemalige Römervilla betrachten und anschliessend auf dem Spielplatz spielen bevor uns der Bus wieder sicher nach Hause brachte. (Julia Batliner)



«Entdecken, erfinden, erleben» – die Mittelstufe im pepperMINT

Die Gemeindeschule Schellenberg hat mit der Einführung des LiLe (neuer Liechtensteinischer Lehrplan) den Fokus auf Medien und Informatik gelegt. In Zusammenarbeit mit dem pepperMINT in Vaduz entstand dazu ein Jahresprojekt. Das pepperMINT bietet den Kindern die Möglichkeit Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik hautnah zu erfahren und spielerisch zu begreifen.

Während den Besuchen im pepperMINT ist «entdecken, erfinden, erleben» angesagt. Bis jetzt beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Tellurium, Magnetismus/Elektrizität und Programmieren. Die Eindrücke dazu schildern einige Kinder der Mittelstufe:



«Am Anfang haben wir uns mit einem Experiment mit Konfettis beschäftigt. Wir haben zuerst zwei Haufen mit Konfetti auf den Tisch gelegt und zwei unterschiedliche Siebe über die beiden Konfettihaufen gelegt. Später konnten wir einen Kunststoffstab an einem Wolltuch reiben. Den Kunststoffstab haben wir dann über das Plastiksieb gehalten und das Konfetti wurde angezogen. Beim Metallsieb ist nichts passiert.»

Diana (4. Klasse) zum Thema Magnetismus und Elektrizität

«In den ersten beiden Wochen am Dienstag besuchten wir das pepperMINT in Vaduz. Dort bauten wir ein Tellurium. Als erstes durften wir die Sonne anmalen. Toll war auch, dass es eine Anleitung gab und wir alles selbst machen durften! Die Aufgaben waren selbsterklärend. Die Lehrer mussten uns nur wenige Sachen erklären. Am Schluss durften wir das Tellurium anmalen und konnten es mit nach Hause nehmen.»



Valerie (5. Klasse) zum Thema Tellurium



«Wir waren wieder im pepperMINT. Dieses Mal durften wir mit dem Thymio arbeiten. Der Thymio ist ein Roboter, er hat viele Knöpfe, Sensoren und viele Lichter. Wir durften ihn zuerst in Zweiertteams austesten. Dann bekam jedes Team ein Heft mit Aufgaben, wie man den Thymio programmiert und wir bekamen auch einen Laptop. So konnten wir anfangen den Thymio zu programmieren.»

Gioia (3. Klasse) über das Programmieren mit Robotern



Mit Fest in die Schulferien

Die Elternmitwirkung hat am 28. Juni 2019 die Schulkinder und Eltern zum Schuljahresabschlussfest eingeladen. Vor den Sommerferien wurden das Ende des Schuljahres und der Beginn der Sommerferien so richtig gefeiert.



Impressionen Herbstferienprogramm

Am Donnerstag, 10. Oktober hat die Elternmitwirkung Schellenberg einen Tag Programm in den Herbstferien angeboten.





30 Jahre Spielgruppe «Käfernäscht»

Im Herbst 1989 hat Edith Lins die Raumspielgruppe in Schellenberg gegründet. Im August 1995 habe ich, als gelernte Kleinkinderzieherin und Mutter, die Kinder mit den Jahrgängen 1991/1992 übernommen. Von Anfang an und auch heute noch besuche ich regelmässig Weiterbildungen, speziell für Spielgruppenleiterinnen.

Da ich als Hausfrau und Mutter flexibel bin, biete ich je nach Anzahl Kinder und nach Wunsch der Mehrheit der Eltern, am Dienstagvormittag oder Dienstagnachmittag, sowie immer am Freitagvormittag Spielgruppe an. Acht bis zehn Kinder sind in einer Gruppe und ich achte darauf, dass die Zusammensetzung konstant bleibt. Einige Kinder besuchen die Spielgruppe zweimal pro Woche und je nach Alter sogar für zwei Jahre.

Zum 30-Jahre-Jubiläum habe ich im Februar wieder einmal das Lehrerteam in die Spielgruppe eingeladen.



Statement Lehrerteam

«Das Lehrerteam der Gemeindeschule Schellenberg gratuliert der Spielgruppe Schellenberg herzlich zum 30-jährigen Jubiläum. Dabei blickt das Lehrerteam auf eine langjährige und positive Zusammenarbeit mit der Spielgruppe – insbesondere mit Spielgruppenleiterin Gertrud Foser zurück. Die Spielgruppe «Käfernäscht» Schellenberg bietet in ihren liebevoll gestalteten Räumlichkeiten im Gemeindehaus ein hochwertiges Angebot für die kognitive, emotionale, körperliche und soziale Entwicklung der Kleinkinder und frühe Bildung.

Fast alle Kinder aus Schellenberg besuchen ein oder zwei Jahre die Spielgruppe, bevor sie in die Basisstufe der Schule eintreten. Dabei leistet die Spielgruppe wertvolle Beiträge zur Entwicklung und Sozialisierung im frühkindlichen Alter. Im gemeinsamen Spiel lernen die jungen Kinder den Umgang miteinander. Sie erfahren sich selber in der Gruppe und beginnen sich von ihrer Ich-Perspektive langsam zu lösen. In der Spielgruppe lernen die Kinder miteinander zu teilen

und gemeinsam Konflikte auszutragen. Solche Erfahrungen mit anderen, gleichaltrigen Kindern sind insbesondere für Einzelkinder, aber auch für Kinder mit Geschwistern wichtig. Dieser Prozess stellt eine wichtige Vorstufe für den erfolgreichen Eintritt in die Basisstufe dar.

Kinder aus fremdsprachigen Familien kommen so früh in Kontakt mit der deutschen Sprache und können ihren Wortschatz und ihre Sprachkompetenz spielerisch erweitern. Das gilt auch für Kinder mit deutscher Erstsprache – frühkindliche Sprachförderung.

Mit ihrem beruflichen Hintergrund als Kleinkinderzieherin in verschiedenen Institutionen, integriert Gertrud Foser auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen in die Spielgruppe und ermöglicht so ein gutes und kindgerechtes Miteinander.

Das Lehrerteam bedankt sich bei Spielgruppenleiterin Gertrud Foser für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit.»

Liebe Gertrud,
unser herzlichster Glückwunsch zu den 30 Jahren «Käfernäscht». Gerne erinnern wir uns an die Spielgruppenzeit zurück. Unsere zwei Jungs, Zwillinge, durften bereits mit zweieinhalb Jahren zu Dir in die Spielgruppe kommen. Der Raum ist toll. Es hat viele verschiedene Möglichkeiten für die Kinder, das Spiel ihrer Wünsche zu finden. So konnten sie neben einem ruhigen Platz mit Knete, Puzzle, Steckerle, usw. ebenso in der Auto Ecke spielen und die Rutschbahn rundet das Ganze noch ab.

Entsprechend der Jahreszeit, habt ihr aber auch immer mal etwas gebastelt, gemalt oder sogar gebacken. Zuhause haben wir uns über alles sehr gefreut.

Für mich war es wertvoll, am Anfang bei euch im Raum bleiben zu dürfen. So hatte ich einen Eindruck wie alles abläuft. Die Zwillinge haben sich so auch ganz gut gelöst. Nicht nur von mir, sondern auch von sich gegenseitig.

Der Vater hat die Spielgruppe nur vom Erzählen gekannt. So wurde der unkomplizierte Elternabend für ihn wertvoll. Er hat den Raum mit eigenen Augen gesehen und konnte sich so ein Bild von allem machen.

Wenn man aber über die eigenen Kinder sprechen wollte, hast Du Dir gerne Zeit für ein vertrauliches Gespräch genommen.

Unsere Jungs sind immer gerne zu Dir in die Spielgruppe gekommen und haben sich rundum wohl gefühlt. Danke.

Karin Manhart



Liebe Gertrud
 Mit einem guten Gefühl durfte ich meine beiden Kinder zu Dir in die Spielgruppe bringen. Du gestaltest die Spielgruppen-Stunde nach den Bedürfnissen der einzelnen Kinder und holst jedes Kind da ab, wo es gerade in seiner Entwicklung steht. Du bist offen für die Anliegen der Eltern und Deine langjährige Erfahrung sind für uns alle eine Bereicherung. Danke.
 Elke und Étienne Desliens

«Ich erinnere mich an die Rutschbahn im Zimmer! Das war cool! Ich mochte es auch, wenn wir am Tisch gemeinsam etwas gemacht haben, zum Beispiel mit Knete.» Naomi, 9 Jahre (strahlend)
 «Ich fand das Plastikpolizeiauto zum Herumfahren super!» Mael, 8 Jahre
 «In der Puppenecke habe ich sehr gern mit der Waschmaschine gewaschen und dann gebügelt. Der Z'nüni war fein, da konnte man von allen probieren.» Anouk, 5 Jahre, Tochter von Patricia Oehri-Wagner



Im Januar 2008 wurde in Liechtenstein der **Spielgruppenverein** (SPGV FL) gegründet. Derzeit sind 44 Spielgruppenleiterinnen in diesem Verein Mitglied. Dort arbeite ich von Anfang an und auch heute noch im Vorstand mit und setze mich aktiv für die Belange der Spielgruppen in Liechtenstein ein.



«I tua gern mit de Autos und de Puppa spiela. Gumpa und Rutscha. Vor allem met schnella Hosa. I ha gern Pinguin Gschichta und s'Liad Häschen in der Grube.»
 Johanna

Als Vorstandsmitglied vom SPGV-FL vertrete ich unsere Interessen in der Kinderlobby Liechtenstein. Die **Kinderlobby** ist ein Netzwerk von über 20 Organisationen, die mit Kindern zu tun haben. Im Juni habe ich die Kinderlobbymitglieder anlässlich des Jubiläums zum zweiten Mal in die Spielgruppe nach Schellenberg eingeladen, weil wir unsere Sitzungen immer in einer anderen Institution abhalten.



Herzlichen Dank an die Gemeinde Schellenberg, die uns den Raum für die Spielgruppe kostenlos zur Verfügung stellt. Ein Dankeschön auch an die Eltern für das grosse Vertrauen, die positiven Rückmeldungen und die vielen offenen Gespräche. Ich bin sehr glücklich, dass ich so viele Kinder in diesem Lebensabschnitt in der Spielgruppe begleiten darf. Ich danke den Kindern für die eindrücklichen, fröhlichen und schönen Erlebnisse. Danke allen, die mich unterstützen und mich in meiner Arbeit stärken. Zum 30-Jahr-Jubiläum werde ich auch den neu gewählten Gemeinderat im Spielgruppenzimmer empfangen. Ich freue mich auf ihren Besuch. (Gertrud Foser)

Spielgruppe Käfernäscht

Gertrud Foser

Mitglied des Spielgruppenvereins FL

Bei Fragen 373 70 26





Weihnachten im Schuhkarton

Seit vielen Jahren begeistert Religionslehrerin Irmgard Wespel-Goop die Kinder der Primarschule Schellenberg für die Aktion «Weihnachten im Schuhkarton». Die Freude ist den Kindern der Gemeindeschule Schellenberg ins Gesicht geschrieben und sicher freuen sich auch die Kinder in Osteuropa, welche die Päckchen an Weihnachten öffnen dürfen.



«Sei ein Segen für dich und andere»

Unter dem Motto «Sei ein Segen für dich und andere» haben die Religionsklassen der Gemeindeschule für die Firmung 2020 unzählige Federn bemalt, mit Segenssprüchen versehen und ausgeschnitten. Die fünf Firmlinge haben diese Federn auf einer Leinwand zu grossen Engelsflügeln gepinnt. Das Ergebnis ist beim Vorstellungsgottesdienst am 27. Oktober 2019 präsentiert worden. Die Firmung im kommenden Jahr wird unter dem Motto «Ich habe keine anderen Hände als die euren» stattfinden und die Firmlinge haben sich im Rahmen ihres Vorstellungsgottesdienstes damit auseinander gesetzt, dass jeder im Sinne der Dreifaltigkeit Segen für sich und andere ist und Schutzengel sein kann.



Leo Meier und Marco Kieber haben sich auch vor die Engelsflügel gestellt.

Die Firmlinge freuen sich bereits auf ihre Firmung im nächsten Jahr.



Tch gehe mit meiner Laterne...

Impressionen
vom Laterniefest
am Freitag, 8.11.2019





«Küarbsa-Böllli» geschnitzt

Am 25. Oktober 2019 hat die Elternmitwirkung Schellenberg bereits zum 15. Mal das bei Kindern und Erwachsenen sehr beliebte «Küarbsa-Fäscht» organisiert. Es wurden wunderschöne, gruslige, ulkige und eigenartige «Küarbsa-Böllli» geschnitzt und auch für Hunger und Durst war gesorgt, so dass am Ende des Nachmittags alle mit ihren «Küarbsa-Böllli» zufrieden heim gegangen sind, um ihre «Küarbsa-Böllli» aufzustellen und zum Leuchten zu bringen.



Würdigung der grossartigen Freiwilligenarbeit

Der Musikverein Cäcilia Schellenberg hat am 30. August 2019 die vielen helfenden Hände vom Verbandsmusikfest 2019 zum Dämmer-schoppen auf den Dorfplatz eingeladen, um ihnen für ihren Einsatz zu danken.



Jungmusikantenlager in Amden

14 junge Musikerinnen und Musiker vom Musikverein Cäcilia – unter der Leitung von Jugendleiter und musikalischem Leiter Simeon Lampert und vielen fleissigen Helferinnen und Helfern, haben im Lagerhaus Bienenheim in Amden St. Gallen eine interessante Woche erlebt. Nebst den täglichen Proben für das Abschlusskonzert kam die Freizeitbeschäftigung, Wandern, Sommerrodeln und Basteln auch nicht zu kurz. Nach der Ankunft in Schellenberg fand das Abschlusskonzert statt. Viele Eltern, Verwandte und Bekannte kamen in den Gemeindesaal, um ein unterhaltsames Programm anzuhören. Bei Kaffee und Kuchen wurde eine Diashow vom Lagerleben gezeigt.





The Princely Liechtenstein Tattoo

Liebe Schellenbergerinnen und Schellenberger

Wir bedanken uns herzlichst, dass wir auch 2019 wieder bei Euch auf der historischen Burg-
ruine Schellenberg zu Gast sein durften.
Unsere 300 Teilnehmenden und unser ganzes
PLT-Team hat die Zeit bei Euch wieder sehr
genossen.

Vielen Dank für Euer grosses Verständnis, die
stark spürbare Unterstützung und Freude
an unserem «The Princely Liechtenstein Tattoo»!

Einen speziellen Dank auch an die Mitarbeitenden
der Gemeinde Schellenberg sowie die Mitglieder
des Musikvereins Cäcilia Schellenberg für die gross-
artige Zusammenarbeit!

Euer PLT-Team





LieMudRun: Ein Lauf für alle

Am 14. September 2019 fand der erste Hindernislauf in Liechtenstein statt. Bei wunderschönem Wetter war der voll ausverkaufte LieMudRun ein voller Erfolg. Rund 700 Erwachsene und 130 Kinder nahmen teil.

Der Verein «Hindernislauf Liechtenstein» hatte sich zum Ziel gesetzt, den ersten regionalen Hindernislauf in Liechtenstein zu organisieren. Das Gelände zwischen Ruggell und Schellenberg bot alles Notwendige für einen tollen Lauf: Wiesen, Wälder, Wasser, Schutthalden, flaches und steiles Gelände. Ausserdem konnte auch auf bereits vorhandene Infrastrukturen zurückgegriffen werden.

Alt oder jung, sportlich oder eher gemütlich, jeder konnte an diesem Lauf teilnehmen. Spass, Kameradschaft und gegenseitige Hilfe standen im Vordergrund. Auf eine Zeitmessung wurde bewusst verzichtet. Als Besonderheit des «LieMudRuns» gab es nur eine Startkategorie. Die Läufer entschieden nach einigen Kilometern, welche Länge des

Laufes sie absolvieren. Es standen drei Routen mit 8, 12 und 20 km Länge zur Wahl. Zusätzlich gab es für Kinder bis 14 Jahre einen Lauf von etwa 2 km Länge.

Start und Ziel befanden sich bei der Sportanlage Widau in Ruggell. Die Strecke führte über den Radweg Richtung Schellenberger Riet, mit einem Abstecher zum Steinbruch. Von dort ging es zur unteren Burg in Schellenberg, zur Sport- und Freizeitanlage und über den «Hänseleweg» zurück zum Startpunkt.

Was ist ein Hindernislauf?

Hindernisläufe (auch Mudruns oder OCR – obstacle cross races) sind stark im Kommen. Bekannte Läufe sind «SpartanRace», «Strong Viking» oder «ToughMudder». Immer mehr sport- und bewegungsbe-

geisterte Menschen entdecken diese Sportart, die alles verlangt: Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Balance und Koordination. Und jede Menge Spass! Die Streckenprofile sind bei Hindernisläufen nicht einheitlich gestaltet. Es wird mehrheitlich auf Naturstrecken und Pfaden gelaufen. Der Laufrhythmus wird immer wieder unterbrochen. Die aufgebauten Hindernisse unterscheiden sich in ihren Anforderungen. Holzwände sind zu überwinden, es wird durch Matsch gerobbt, an Seilen hochgeklettert, im Wasser gewatet, um nur einige Beispiele zu nennen. Hindernisläufe sind voller Herausforderungen, verlangen dem Körper einiges ab und machen trotzdem oder gerade deswegen besonders viel Spass wie die Bilder eindrücklich zeigen.



Vorweihnachtliche Stimmung

Der A-Z Verein lud am 23./24. November 2019 zum traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz und in den Gemeindesaal ein und die Besucher konnten sich dort bestens auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.





Nikolaus spendet an Krebshilfe

Der Nikolausverein hat an seiner Generalversammlung vom 23. November 2019 beschlossen, der Krebshilfe Liechtenstein 2'000 Franken zu spenden. Die Spendenübergabe findet in Kürze statt.





Tore geöffnet

Am Freitag, 30. August 2019 hat die Freiwillige Feuerwehr zur Nacht der offenen Tore eingeladen. Die Bevölkerung nutzte den Anlass, um sich beim gemütlichen Beisammensein über die Arbeit der Feuerwehr zu informieren.



Auf der Burg gefeiert

Die Freiwillige Feuerwehr lud am 14.08.2019 auf die Obere Burg Schellenberg zum bereits traditionellen Burgfest ein.



Schnuppertag der Pfadfinder auf der Unteren Burg

Am 31. August 2019 fand der landesweite «Pfadischnuppertag» in den einzelnen Abteilungen statt. In Schellenberg waren wir bei wunderschönem Wetter auf der Unteren Burg. Gemeinsam mit unseren «Pfadis» und «BiWös» konnten die acht neuen Schnupperlinge einen tollen Nachmittag verbringen. Wir gestalteten einen Postenlauf mit verschiedenen Spielen und anschliessend gab es über dem Feuer gemachtes Schlangensbrot. Einige Schnupperlinge durften wir bereits in unsere Abteilung aufnehmen und wünschen ihnen in den kommenden Jahren viele tolle Erlebnisse und eine gute Zeit bei den Pfadfindern.



Den Tisch doppelt gedeckt



Am 13. April hat sich der Gang zur Altstoffsammelstelle Säga für alle Beteiligten gleich doppelt, wenn nicht sogar dreifach gelohnt. Denn die Pfadfinder nahmen den Leuten das Leergut ab. Während sie sich um die fachgerechte Entsorgung des Abfalls kümmerten, waren die Einwohner zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Das «Deponie-Café» findet seit 2011 jährlich statt. Mit der freiwilligen Kollekte unterstützten die Pfadfinder/-innen im ganzen

Land ein Projekt, das sich ehrenamtlich für die Liechtensteiner Gesellschaft einsetzt. Knapp einen Monat nach der Veranstaltung überreichte die Verbandsleitung der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Liechtensteins dem Verein «Tischlein deck dich» die diesjährige Spende von 4'500 Franken. Die Pfadfinder bedanken sich recht herzlich für die Spenden und sind auch nächstes Jahr wieder beim Café Deponie anzutreffen.

Herbstlager der Pfadfinder in Bregenz «Eine Reise um die Welt»

Vom 9. bis 13. Oktober 2019 fand das Herbstlager der Pfadfinder Schellenberg statt. Insgesamt 16 Kinder folgten dieser Einladung und begaben sich auf Entdeckungsreise um die Welt. Gut gelaunt, mit viel Energie und top motiviert starteten wir das Herbstlager am Mittwoch auf dem Kontinent Europa mit einem Stadtspiel in Bregenz und reisten dann täglich in ein anderes Land.



Der Gesangverein-Kirchenchor Schellenberg geht neue Wege

Tradition seit vielen Jahren war es, dass Mitglieder des Gesangverein-Kirchenchors Schellenberg an die Türen aller Haushaltungen in Schellenberg klopfen und damit um den Passivbeitrag für die vereinsinternen Verbindlichkeiten bitten. Die Bittsteller fanden dabei immer offene Türen und nun sei herzlich gedankt für die vielen Jahre der Grosszügigkeit.

Seit einigen Jahren verzichtet der Chor auf die Durchführung eines Passivkonzertes. Er konzentriert sich seitdem voll und ganz auf die festliche Gestaltung der Gottesdienste während des ganzen Jahres und ist damit voll ausgelastet. Der Verein hat sich nun entschlossen, künftig auf den Hausbesuch für den Passivbeitrag zu verzichten. Er hat sich erlaubt, einen Brief an alle Haushalte zu senden mit der Bitte, auch weiterhin als Gönner dem Verein die Treue zu halten. Chorgesang bereichert ungemein!

Nebst den Proben gibt es auch zahlreiche Anlässe, Aufführungen, Feste, die für die Chorgemeinschaft beglückend und freundschaftlich verbindend sind.

Wer gerne einmal etwas Sängerluft schnuppern möchte, kann sich gerne weiter informieren bei Präsident Gerhard Biedermann, Tel. Nr. 373 44 30 oder einfach einmal vorbeikommen. Die Proben sind jeweils am Dienstagabend von 19.45 bis 21.30 Uhr im Gesangsvereinszimmer, Gemeindehaus 2. Stock. Die Sängerinnen und Sänger würden sich über Zuwachs sehr freuen.



Kinderfahrzeug- segnung

Auch in diesem Jahr fand in Schellenberg die Kinderfahrzeugsegnung statt. «Verlasst euch nicht auf den Segen und auf euren Schutzengel, verhaltet euch verantwortungsvoll im Strassenverkehr», war die Botschaft von Pater Josef im Gottesdienst. Der Gottesdienst wurde von den Religionsklassen der Gemeindeschule gestaltet. Auf dem Dorfplatz offerierte Pater Josef nach der Segnung der circa 50 Kinderfahrzeuge, einen Kinderapéro mit «Krömle» und Saft.



*Singen an
der Krippe*

Lasst uns gemeinsam vor der Krippe die
klassischen Weihnachtslieder singen!

Sonntag, 29.12.2019 | 17:00 Uhr
Pfarrkirche Schellenberg

schellenberg
meine gemeinde

Mini Ausflug

Pater Josef machte seine Ministranten auch in diesem Jahr wieder sehr glücklich mit einem Ausflug in den Skyline Park. Gut gelaunt trafen sich die Ministranten am 28. September 2019 vor der Kirche und Pater Josef spendete allen den Reisesegen. Gut gelaunt fuhren vier Autos in Richtung Allgäu. Der Skyline Park liess keine Wünsche offen; es wurden viele mehr oder weniger aufregende Achterbahnen gefahren, Pommes, Burger und Eis gegessen. Müde aber glücklich kehrten die Ministranten am Abend nach Schellenberg zurück.





Mini Olympiade

Mit grossem Kampfgeist fuhren am 14. September 2019 die Schellenberger Ministranten nach Schaan wo die Ministranten-Olympiade bei strahlendem Sonnenschein stattfand. Der Tag begann mit einem Festgottesdienst, welcher von Erzbischof Wolfgang Haas gehalten wurde. Die Olympischen Spiele erforderten viel Geschick, Können und Kampfgeist. So mussten die Ministranten Bibelgeschichten anhand des Bibeltatortes benennen und erzählen können, den heissen Draht meistern, Schlösser knacken und vieles mehr. In der Pause wurden sie mit Pasta und selbstgebackenem Kuchen verköstigt und konnten Kreuze oder Engel aus Gips gessen. Die Schellenberger konnten sich sehen lassen, sie meisterten die Aufgaben mit Bravour und belegten den dritten Platz. Glücklich, mit Pokal und Dank der Sonne auch mit roten Nasen kamen die Ministranten wieder nach Hause. Ein herzliches Dankeschön auch an das Organisationskomitee der Gemeinde Schaan, die diesen Tag so wunderbar vorbereitet haben.





Don Erwin feierte mit uns

Nicht erst seit dem Einführungsjahr in die Gemeinschaft der Missionare vom Kostbaren Blut (Noviziat) 1958/59 bestehen Beziehungen zwischen Erwin Kräutler und der Pfarrei Schellenberg, sondern schon davor gab es gute Kontakte zwischen der damaligen Jungmannschaft von Schellenberg und der katholischen Arbeiterjugend von Koblach (KAJ). Das Noviziat war für Erwin fast ein «Heimspiel» und die Kontakte, die damals geknüpft oder vertieft wurden, haben all die Jahrzehnte gehalten.

Immer wieder kam P. Erwin und später eben Bischof (Don) Erwin nach Schellenberg und fühlte sich wohl in unserer Gemeinde und Pfarrei. Es war ein Geschenk, dass Don Erwin am 8. Juli – vier Tage vor seinem achtzigsten Geburtstag – mit uns den Gottesdienst am Kostbar-Blut-Sonntag feierte und viele Schellenbergerinnen und Schellenberger die Möglichkeit nutzten, beim anschliessenden Apéro ein paar persönliche Worte mit Bischof Erwin zu sprechen, alte Erinnerungen auszutauschen und ihm zugleich schon zum bevorstehenden «runden» Geburtstag zu gratulieren. Die Kollekte dieses Wochenendes ergab den Betrag von 2'700 Franken und wurde Bischof Erwin als Unterstützung für seine sozial-caritative Arbeit am Xingu mitgegeben. Auch die Gemeinde liess es sich nicht nehmen, die Arbeit von

Don Erwin zu unterstützen und lud zudem noch zum gemeinsamen Mittagessen mit den Mitbrüdern aus der Gemeinschaft ein. Am nächsten Tag ging es für Bischof Erwin zurück nach Altamira, denn seinen Achtzigsten «musste» er in seiner Diözese feiern. Mit dem Dank für seinen Besuch in Schellenberg verbanden jene, die ihm begegneten, gute Wünsche für Gesundheit, Kraft, Gottes Segen und vor allem für noch viele Jahre im Weinberg des Herrn.

Der Gemeinde und der Pfarrei Schellenberg, der Volkstanzgruppe, die an diesem Sonntag ihr 55-jähriges Bestehen feierte, deren Musikgruppe, die den Gottesdienst mitgestaltete und allen, die es so gut mit Bischof Erwin meinten, lässt er ein von Herzen kommendes «Vergelt's Gott» sagen.





Pferdekopfnebel mit Flammennebel, einer der bekanntesten Sternentstehungsgebiete unserer Milchstrasse. Er ist 1500 Lichtjahre entfernt und etwa 3 Lichtjahre gross. Der Pferdekopf sowie der Flammennebel sind Emissionsnebel d.h. grosse Sterne in Ihrer Umgebung ionisieren das Gas in den Nebeln sodass sie Strahlung emittieren. Alle anderen blauen Nebel sind Reflexionsnebel. Das Bild wurde 4h lang belichtet.

Den Sternen so nah

Astronomie kommt aus dem Griechischen und bedeutet Sternenkunde. Sie ist die Wissenschaft von den Gestirnen. Mit naturwissenschaftlichen Mitteln werden Objekte – Himmelskörper – wie Planeten, Asteroiden, Sterne, die Sonne, der Mond und Galaxien erforscht. Genau dies ist das Hobby von Thomas Schnur.

Seit 2013 lebt der Hobby-Astronom in Schellenberg. Sein Beruf – er ist Chemielaborant – führte ihn von Pfaffenweiler bei Freiburg im Breisgau nach Schaan. Er arbeitet in der Syntheseforschung bei der Ivoclar Vivadent AG. Synthese ist die Verbindung von zwei oder mehreren Elementen zu einer neuen Einheit. Seine gewonnenen Erkenntnisse fliessen schlussendlich in die chemische Produktion ein.

Alpha Centauri

Eine Sendereihe des Bayrischen Rundfunks mit jeweils viertelstündigen Folgen, in welcher der Astrophysiker Prof. Harald Lesch Fragen der Astronomie und Astrophysik beantwortete, war ausschlaggebend für die heutige Frei-

zeitbeschäftigung von Thomas Schnur. Fasziniert vom Universum und ange-regt von den Ausführungen des Astro-physikers, erwarb Thomas Schnur im Jahr 2009 sein erstes eigenes «kleines Fernrohr». Er beobachtete den Saturn – die Planetenscheibe und die Handelsstruktur der Saturnringe waren sichtbar. «Für mich das Schlüsselerlebnis, denn von da an konnte ich den Gestirnen nicht mehr widerstehen», erzählt er begeistert und ergänzt lächelnd: «Ich widmete meine Freizeit fortan den Himmelskörpern!» Im Jahr 2010 kaufte er sich ein grösseres Fernrohr – ein Spiegel-Teleskop und er begann auch mit der Astrofotografie, die so weit fortgeschritten ist, dass er Stunde um Stunde belichten kann.

Mitglied bei den Vorarlberger Amateurastronomen

Der Austausch mit anderen versierten Beobachtern erschien ihm wichtig, um sich weiter zu entwickeln und seine Erfahrungen und Entdeckungen zu diskutieren und zu analysieren, weshalb er sich den Vorarlberger Amateurastronomen anschloss. Die Mitglieder unterschiedlichen Alters treffen sich regelmässig und als Höhepunkt jedes Jahres gilt unter anderem der Ausflug auf das Furkajoch bei Damüls im benachbarten Österreich, welches auf einer Höhe von 1'761 Metern über dem Meer liegt. Die Lage, die Erreichbarkeit und die Dunkelheit machen das Furkajoch zu einem Geheimtipp unter Astronomen. Dieser jährliche Ausflug gibt dem Hobby-Astronomen die

Möglichkeit unterschiedlichste Bauarten von verschiedensten Teleskopen und deren Funktionsweise zu erkunden und zu erfahren sowie sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.



Der grosse Orion Nebel M42 gehört ebenfalls zu den bekannteren Sternentstehungsgebieten unserer Umgebung. Seine Entfernung beträgt etwa 1350 Lichtjahre. Seine Ausdehnung beträgt riesige 24 Lichtjahre. In ihm werden neue Sterne gebildet sowie Moleküle. Das Bild wurde 4h belichtet.

Cassiopeia

Nach diesem auffälligen Sternbild, das in Mitteleuropa ganzjährig gesichtet werden kann, ist die Sternwarte in Schaan benannt. Sie liegt beim Gemeinschaftszentrum Resch, auf dem Dach des Schwimmbads und bietet Interessierten Vorträge und Beobachtungsmöglichkeiten an. Dort war Thomas Schnur schon als Gastredner tätig und die Cassiopeia beherbergt auch ein kleines Planetarium. Am 11. November dieses Jahres wanderte unser innerster Planet, der Merkur, über die Sonne. Als winziger schwarzer Punkt wäre er von der Sternwarte in Schaan aus zu sehen gewesen, wenn die Witterung dies zugelassen hätte. Leider war es zu

bewölkt, so dass man gar nichts sehen konnte. In 13 Jahren wird sich das seltene Ereignis – der Merkurtransit – wiederholen und der Hobby-Astronom hofft dann auf besseres Wetter, um dieses Ereignis beobachten zu können.

Astrophysik und Astrofotografie

«Wer sich mit Astronomie befasst, der bildet sich auch auf dem Gebiet der Astrophysik, einem Teilgebiet der Astronomie weiter», betont Thomas Schnur und erklärt, dass anhand der Astrophysik der Aufbau und die physikalische Beschaffenheit des Weltalls erläutert werden können.

Wissen Sie, wie Sterne entstehen und warum sie leuchten?

Gaswolken, die sich im Weltall zusammenballen und in denen es heiss genug wurde um die Kernfusion zu starten, sind für uns sichtbare Sterne. Wie alt sie werden, hängt von ihrer Masse ab. Schwere Sterne sterben nach einigen Millionen Jahren, während leichte wie unsere Sonne Milliarden Jahre leben. Die Leuchtkraft ergibt sich, wenn Wasserstoff zu Helium fusioniert. Auch wenn Nebel, Galaxien und Sternhaufen Lichtjahre von uns entfernt sind, so bringen Hobby- wie auch Profi- Astronomen sie «zu uns auf die Erde» – indem sie mit ihrer Ausrüstung Bilder aufnehmen und uns so die Schönheit des Universums offenbaren.



Die Andromeda Galaxie ist unsere nächste Nachbargalaxie, sie ist 2,5 Mio Lichtjahre entfernt und befindet sich auf Kollisionskurs mit unserer Milchstrasse. Ihr Durchmesser beträgt etwa 140.000 Lichtjahre. Die Aufnahme wurde 4h belichtet.



Instrumente für die Fotografie
ED80 = Linsenteleskop 80mm Öffnung, 500mm Brennweite



Zur Person

Name:	Thomas Schnur
Alter:	38 Jahre
Beruf:	Chemielaborant
Wohnort:	St. Georgstrasse 33
Familie:	verheiratet mit Carolyn, zwei Kinder (Anna + Lukas)
Hobbies:	Astronomie und Mitglied bei der Betriebsfeuerwehr der Ivoclar Vivadent AG

Weihnachtsgruss

Der Gemeinderat und das Team der Gemeinde Schellenberg wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern frohe und besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Die Gemeinde Schellenberg verzichtet bereits seit einigen Jahren bewusst auf den Versand von Weihnachtskarten. Stattdessen spendet die Gemeinde jedes Jahr einer sozialen Institution einen Betrag. Dieses Jahr geht die Spende von 1'000 Franken an den Verein für betreutes Wohnen Liechtenstein. Der Verein für Betreutes Wohnen (VBW) wurde im Jahr 1989 gegründet mit dem Ziel, wohnortnahe und flexible Unterstützungsangebote für Menschen anzubieten, die sich in sozialen und psychischen Schwierigkeiten oder Notlagen befinden. Seither ist der Verein ständig gewachsen. Heute deckt der private Sozialhilfeträger vier Fachbereiche ab:

1. Sozialtherapeutische Dienste

Stationäre und tagesklinische Angebote für erwachsene Menschen mit psychischen Erkrankungen und in Krisensituationen, mit zwei Standorten in Mauren und mit den Aussenwohnungen in Schaan.

2. Sozialpsychiatrische Dienste

Ambulante und tagesstrukturierende Angebote für erwachsene Menschen mit psychischen Erkrankungen, sowie Massnahmen zur sozialberuflichen Integration mit Standort in Schaan.

3. Sozialpädagogische Dienste

Sozialpädagogische und therapeutische Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien mit Standort in Triesen.

4. Job Integration

Der VBW beschäftigt derzeit rund 60 Mitarbeitende und betreut über 500 Personen. Dies sind Kinder, Jugendliche, Familien, erwachsene Personen mit psychischen Erkrankungen sowie Personen mit einem erschwerten Zugang zum Arbeitsmarkt. Allen Personen stehen die Mitarbeitenden der vereinsinternen Stabstelle JIL – Job Integration in Liechtenstein zur Verfügung. Die Job Coaches begleiten den Erhalt von Arbeitsplätzen oder den Wiedereinstieg, damit die Integration auf allen Ebenen gelingen kann.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Tag	Datum	Feiertag	Zeit	Anlass	Ort
-----	-------	----------	------	--------	-----

JANUAR

Mi	01.01.	Neujahr	09.30 Uhr	Messfeier zum Jahresbeginn	Pfarrkirche
Sa	04.01.		ab 13.00 Uhr	Sternsinger unterwegs	
So	05.01.		ab 13.00 Uhr	Sternsinger unterwegs	
Mo	06.01.	Hl. Drei Könige	09.30 Uhr	Festgottesdienst Weihe von Wasser, Salz, Weihrauch und Kreide und Segnung der Sternsinger	Pfarrkirche
Sa	11.01.		09.00 Uhr	Christbaumsammlung der Funkenzunft	Gemeinde
Mo	13.01.			Anlass Frauengruppe	

FEBRUAR

Sa	01.02.			Schneesporttag der Gemeinde	
Sa	01.02.		20.00 Uhr	Passivkonzert Musikverein Cäcilia	Gemeindesaal
So	02.02.	Maria Lichtmess	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Kerzenweihe und Spende des Blasiussegens	Pfarrkirche
Mi	05.02.		19.30 Uhr	Elternversammlung	Mehrzweckraum
Mo	10.02.			Anlass Frauengruppe	
Mi	12.02.		14.00 Uhr	Fasnachtskränzle für Senioren	Gemeindesaal Gamprin
Sa	15.02.		13.30 – 17.00 Uhr	Kinderfasnacht der Pfadfinder St. Georg	Gemeindesaal
Mo	24.02.	Fasnachtsmontag	19.00 Uhr	MönsterleKonzert organisiert von der Funkenzunft	Sägaplatz
Di	25.02.	Fasnachtsdienstag			
Mi	26.02.	Aschermittwoch	19.30 Uhr	Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes	Pfarrkirche
Fr	28.02.		19.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Pfarrkirche
Sa	29.02.		19.00 Uhr	Funkenwache	Sägaplatz

MÄRZ

So	01.03.	Funkensonntag	14.00 Uhr 17.30 Uhr 18.15 Uhr 18.30 Uhr	Kinderfunken bauen Kinderfunken Fackelzug Dorfplatz Funken abbrennen	Sägaplatz Sägaplatz Dorfplatz Sägaplatz
Fr	06.03.		19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen	Pfarrkirche Balzers
Sa	07.03.		13.45 Uhr	9. Obstbaumschnittkurs auf der Obstbaumwiese	Mostereiparkplatz
Mo	09.03.			Anlass Frauengruppe	
Fr	13.03.		19.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Pfarrkirche
Do	19.03.	Hl. Josef	09.30 Uhr	Gottesdienst zu Ehren des Hl. Josef	Pfarrkirche
Fr	20.03.		19.00 Uhr	Passionsandacht	Pfarrkirche
So	22.03.		11.00 – 13.00 Uhr	Suppentag	Pfadfinderhaus
Mi	25.03.		19.30 Uhr	Gottesdienst zum Fest der Verkündigung des Herrn	Pfarrkirche
Fr	27.03.		19.00 Uhr	Kreuzwegandacht mitgestaltet von der Frauengruppe	Pfarrkirche
Sa	28.03.		18.00 Uhr	Vorabendmesse zum 5. Fastensonntag	Pfarrkirche
So	29.03.		09.00 Uhr	Pfarrgottesdienst zum 5. Fastensonntag anschliessend Einweihung neues Tanklöschfahrzeug	Pfarrkirche Dorfplatz
Di	31.03.		19.00 Uhr	Versöhnungsfeier	Pfarrkirche

APRIL

Fr	03.04.		19.00 Uhr	Passionsandacht	Pfarrkirche
Sa	04.04.		09.00 – 12.00 Uhr	Palmbinden	Werkhof
So	05.04.	Palmsonntag	09.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Palmweihe	Pfarrkirche
Do	09.04.	Gründonnerstag	19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Pfarrkirche
Fr	10.04.	Karfreitag	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg	Pfarrkirche
Fr	10.04.		15.00 Uhr	Gedächtnisfeier des Leidens und Sterbens Jesu	Pfarrkirche
Sa	11.04.	Karsamstag	20.00 Uhr	Auferstehungsfeier Weihe der Heimosterkerzen	Pfarrkirche
So	12.04.	Ostersonntag	09.00 Uhr	Auferstehungsfeier Weihe der Heimosterkerzen, Speisensegnung mit dem Gesangverein Kirchenchor	Pfarrkirche
Mo	13.04.	Ostermontag	09.00 Uhr	Festliche Messfeier	Pfarrkirche
Mo	13.04.		10.30 Uhr	Emmausgang für Familien mit Kindern	Pfarrkirche
Mi	22.04.			Anlass Frauengruppe	
So	26.04.		10.00 Uhr	Patrozinium St. Georg	Kapelle St. Georg

VERANSTALTUNGSKALENDER

Tag	Datum	Feiertag	Zeit	Anlass	Ort
-----	-------	----------	------	--------	-----

MAI

Fr	01.05.	Josef der Arbeiter	09.00 Uhr	Festlicher Gottesdienst	Pfarrkirche
So	03.05.		09.30 Uhr	Erstkommunion Festgottesdienst mit Gesangverein Kirchenchor und Musikverein Cäcilia anschl. Apéro	Pfarrkirche
Di	05.05.	Maiandacht	14.00 Uhr	Maiandacht für Senioren: anschliessend gemütlicher Nachmittag mit den Schwestern vom Frauenkloster	Klosterkirche kleiner Saal
So	10.05.	Muttertag			
Mo	11.05.			Anlass Frauengruppe	
Di	12.05.		14.30 Uhr	Gottesdienst für die Kranken mit Spende der Krankensalbung anschl. Kaffee und Kuchen	Pfarrkirche Begegnungsraum
Di	12.05.			25 Jahre EWR - öffentliche Veranstaltung	Aula Universität Vaduz
So	17.05.		09.30 Uhr	Firmspendung durch Erzbischof Wolfgang Haas mitgestaltet vom Gesangverein Kirchenchor und vom Musikverein Cäcilia anschliessend Apéro	Pfarrkirche
Mo	18.05.		19.00 Uhr	Bittgang nach St. Georg - anschliessend Bittmesse	Kapelle St. Georg
Mi	20.05.		19.00 Uhr	Bittgang im Dorf anschliessend Bittmesse	Pfarrkirche
Do	21.05.	Christi Himmelfahrt	09.00 Uhr 13.30 Uhr	Festlicher Gottesdienst Flurprozession	Pfarrkirche
Sa	30.05.		19.00 Uhr	Vorabendmesse für Junge und Junggebliebene	Pfarrkirche
So	31.05.	Pfingsten	09.00 Uhr	Festgottesdienst mitgestaltet vom Gesangverein Kirchenchor	Pfarrkirche

JUNI

Mo	01.06.	Pfingstmontag	09.00 Uhr	Messfeier	Pfarrkirche
Fr	05.06.			ökumenischer Gottesdienst - 20 Jahre Fastenopfer «wir teilen» Wortgottesdienst mit Bischof Erwin Kräutler und Priestern anderer Glaubensgemeinschaften - anschliessend Apéro und Verpflegung	Pfarrkirche Dorfplatz
So	07.06.		10.00 Uhr	Erdbeerfest vom A Z Verein	Dorfplatz
Mo	08.06.			Anlass Frauengruppe	
Do	11.06.	Fronleichnam	09.00 Uhr 13.30 Uhr	Festgottesdienst und Prozession unter Mitwirkung der Dorfvereine Klosterkonzert Musikverein Cäcilia	Pfarrkirche Frauenkloster
Mo	15.06. bis 19.06.			Wanderlager der Mittelstufe	Amden
Sa	20.06.		19.00 Uhr	Fest des unbefleckten Herzens Mariä - Patrozinium unserer Pfarrkirche	Pfarrkirche
Mi	24.06.		13.30 Uhr	Sommerfest für Senioren von Gamprin, Ruggell und Schellenberg	Dorfplatz
Fr	26.06.		17.00 - 22.00 Uhr	Schuljahresabschlussfest organisiert von der Elternmitwirkung	Atelier oder Dorfplatz
Sa	27.06. und 28.06.			Verbandsmusikfest	Balzers
So	28.06.		09.00 Uhr	Gottesdienst mit anschliessender Fahrzeugsegnung	Pfarrkirche

ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeindeverwaltung

Montag - Freitag 08.30 - 11.30 Uhr
13.30 - 16.30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 399 20 30

Biedermannhaus

Telefon 239 62 20
April bis Oktober jeweils erster und letzter Sonntag im Monat von 14.00 - 17.00 Uhr. Informationen und Reservationen beim Liechtensteinischen Landesmuseum in Vaduz.

Sammelstelle Säga

Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr
Samstag 09.00 - 11.30 Uhr
13.30 - 15.30 Uhr

Sport- und Freizeitanlage / Obere Burg und Lagerplatz / WC-Anlagen Spielplätze

Gesperrt vom 1. November bis 31. März, oder je nach Witterungsverhältnissen früher oder später.

Dorfladen und Postagentur

Montag-Freitag 07.30 - 12.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 07.30 - 12.00 Uhr

Telefon 392 55 55

Aktuelle Termine, Terminänderungen und Veranstaltungshinweise finden Sie unter www.schellenberg.li und im Gemeindekanal.



Gemeinde Schellenberg

Dorf 49, 9488 Schellenberg
Telefon: +423 399 20 30
gemeinde@schellenberg.li
www.schellenberg.li

